JAHRESBERICHT 2025

ABTEILUNG FÜR KATASTROPHENSCHUTZ
UND FEUERWEHR DER STADT GRAZ

Foto: Stadt Graz/Lagler

GRAZ

IMPRESSUM

Herausgeber:
Abteilung für Katastrophenschutz und
Feuerwehr der Stadt Graz
Lendplatz 15, 8020 Graz

www.feuerwehr.graz.at
feuerwehr@stadt.graz.at
facebook.com/berufsfeuerwehrgraz
instagram.com/berufsfeuerwehrgraz
x.com/BFGraz

Für den Inhalt verantwortlich:
BD Ing. Gernot Ranftl

Koordination und Gestaltung:
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit / short and sweet GmbH

Druck:
Medienfabrik Graz
Dreihackengasse 20, 8020 Graz

Beiträge und Mitarbeit:
Eisenberger Gernot, Goldner Philipp, Huber Philipp, Mayer Ingo, Ranftl Gernot, Rechberger Markus, Reitner Manuel, Roth Manfred, Sabetz Anton, Schmallegger Thomas, Schmuck Andreas, Trampusch Martin, Wonner Gerald

INHALT

Vorwort Bürgermeisterin 05
Vorwort Stadtrat 07
Vorwort Branddirektor 09
Vorwort Personalvertretung 11

01 Die Grazer Berufsfeuerwehr
Berufsfeuerwehr Graz 15 – 19

02 Feuerwache Ost
Feuerwache Ost 22 – 23

03 Einsatzticker
Einsatzticker 26 – 41

04 Themen 2025
Redaktionsteam 44 – 45
Fahrzeugwesen 46 – 51
Aus- und Weiterbildungsplanung 52 – 55
Technischer Hilfsdienst 56 – 59
Atemschutz, Schadstoffdienst 60 – 61
Wasserdienst 62 – 63
Brandmeldezentrale 64 – 65
Höhenrettung 66 – 67
Branddienst 68 – 69
Tierrettung 70 – 71
Gebäudewesen 72 – 73
Nachrichtentechnik 74 – 77
Prävention 78 – 81
Presse & Öffentlichkeitsarbeit 82 – 83

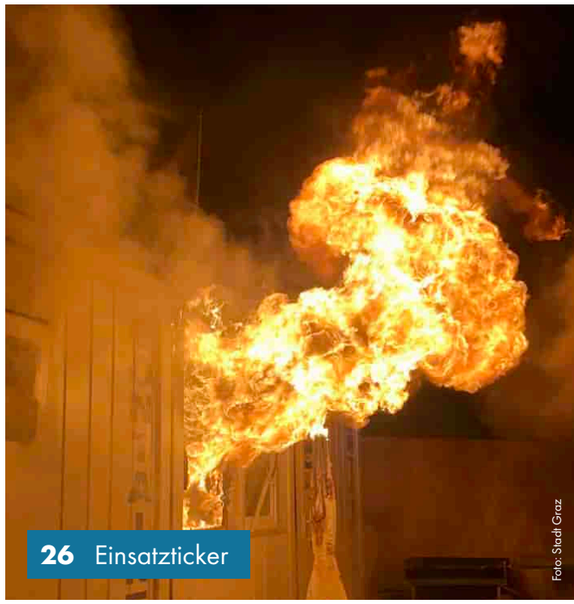


Foto: Stadt Graz

Elke Kahr

BÜRGERMEISTERIN

Die Berufsfeuerwehr Graz ist jeden Tag für die Menschen in unserer Stadt da. Wenn Hilfe gebraucht wird, rücken die Feuerwehrmänner aus, sei es bei Bränden, Unwettern oder anderen Notfällen. Verlässlich, schnell und mit großem Einsatz. Das vergangene Jahr hat wieder gezeigt, wie wichtig diese Arbeit für die Sicherheit in Graz ist.

Hinter jedem Einsatz stehen Menschen, die oft unter schwierigen Bedingungen arbeiten und große Verantwortung tragen. Deshalb ist es wichtig, dass die Feuerwehr gute Voraussetzungen hat, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Mit der neuen Feuerwache Ost wurde ein weiterer Schritt gesetzt, um die Einsatzfähigkeit zu stärken und die Sicherheit für die Bevölkerung weiter zu verbessern.

Diese Arbeit ist kein Selbstläufer. Sie braucht Unterstützung, Anerkennung und klare politische Entscheidungen, die den Schutz der Bevölkerung in den Mittelpunkt stellen. Die Stadt Graz steht daher hinter ihrer Feuerwehr und investiert dort, wo es für die Sicherheit aller notwendig ist.

Foto: Stadt Graz/Fischer

Mein großer Dank gilt allen Beschäftigten bei der Berufsfeuerwehr Graz. Auf Sie ist Verlass.

Herzlichen Dank dafür!

Elke Kahr
Bürgermeisterin der Stadt Graz

„Die Stadt Graz steht daher hinter ihrer Feuerwehr und investiert dort, wo es für die Sicherheit aller notwendig ist.“

Foto: Stadt Graz

Manfred Eber

STADTRAT

Das vergangene Jahr hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig eine verlässliche und höchst professionelle Feuerwehr für unsere Stadt ist. Die Einsätze sind vielseitig: von Bänden über Unwettereinsätze und technischen Hilfeleistungen bis hin zur Tierrettung. Wenn irgendwo in Graz Hilfe gebraucht wird, sind unsere Feuerwehrmänner sofort unterwegs. Diese Einsatzbereitschaft rund um die Uhr verdient größten Respekt.

Damit die Feuerwehr diese wichtige Aufgabe auch weiterhin bestmöglich erfüllen kann, müssen die Rahmenbedingungen stimmen.Mit dem Neubau der Feuerwehrwache Ost wird die Schlagkraft der Feuerwehr ausgebaut und wir erhöhen dadurch die Sicherheit für die Grazer Bevölkerung. Die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr, die 24 Stunden für die Grazer Bevölkerung im Dienst stehen, benötigen optimale Bedingungen während den Arbeits- und Bereitschaftszeiten, um im Einsatzfall bestmögliche Leistungen erbringen zu können. Genauso wichtig ist der laufende Austausch und die Modernisierung der Fahrzeuge und Geräte.

Nur mit Technik, die nicht nur am neuesten Stand ist, sondern auch verlässlich funktioniert, können Einsätze sicher und effizient abgewickelt werden. Deshalb investieren wir bewusst und konsequent in die Feuerwehr, weil wir wissen, wie sehr Graz sie braucht.

Foto: Stadt Graz/Fischer

Die Berufsfeuerwehr Graz sorgt jeden Tag dafür, dass wir uns sicher fühlen können. Sie hilft, schützt und hält zusammen.

Auf euch ist Verlass und darauf sind wir in Graz sehr stolz. Danke!

Manfred Eber
Stadtrat

„Ein großes und aufrichtiges Danke an die gesamte Belegschaft der Berufsfeuerwehr Graz, die täglich bereitsteht, wenn Gefahr droht.“

Fotos: Stadt Graz/Fischer

Ing. Gernot Ranftl

BRANDDIREKTOR

Das Einsatzjahr 2025 war erneut von einer hohen Einsatzfrequenz geprägt und bot Anlass, auf besondere Leistungen und bedeutende Entwicklungen zurückzublicken. Insgesamt wurden rund 6.505 Einsätze bewältigt. Bei Bränden, technischen Hilfeleistungen sowie sonstigen komplexen Einsatzlagen waren die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr Graz jederzeit rasch, professionell und mit hoher fachlicher Kompetenz zur Stelle.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag im abgelaufenen Jahr auch auf der kontinuierlichen Modernisierung unserer Infrastruktur. Der Fuhrpark der Berufsfeuerwehr Graz wurde durch die Indienststellung neuer Fahrzeuge maßgeblich erweitert und modernisiert. Darüber hinaus konnte ein neues Rettungsboot angeschafft sowie ein neues Bootshaus an der Mur errichtet und seiner Bestimmung übergeben werden. Höhepunkt war die Eröffnung der neuen Feuerwache Ost am 25. November 2025, mit der ein zukunftsweisendes Bauprojekt erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Diese positiven Entwicklungen wären ohne die verlässliche Unterstützung der Stadt Graz nicht möglich gewesen. Für diese Unterstützung, für die laufende Begleitung im täglichen Betrieb sowie für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Abteilung möchte ich mich sehr herzlich bedanken.

Das Jahr 2025 wird für mich auch persönlich in besonderer Erinnerung bleiben. Mit 1. Juli durfte ich interimistisch die Leitung der Abteilung Katastrophenschutz und Feuerwehr übernehmen. Durch den Beschluss des Grazer Gemeinderates im Dezember folgte mit 1. Jänner 2026 meine Bestellung zum Branddirektor und Abteilungsleiter. Es ist mir eine große Ehre, diesem leistungsstarken und engagierten Team vorstehen zu dürfen. Dieses Team verdient abschließend auch meinen besonderen Dank. Mein Dank gilt den Kollegen des abwehrenden Brandschutzes, die täglich im Einsatz stehen und mit hoher Professionalität, großem persönlichem Engagement sowie oftmals unter erheblicher körperlicher und psychischer Belastung für die Sicherheit der Menschen in Graz sorgen. Ebenso gilt mein ausdrücklicher Dank den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, der Nachrichtentechnik, der Feuerpolizei sowie des vorbeugenden Brandschutzes, die mit ihrem fachlichen Know-how und ihrer täglichen Arbeit einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtleistung unserer Abteilung leisten.

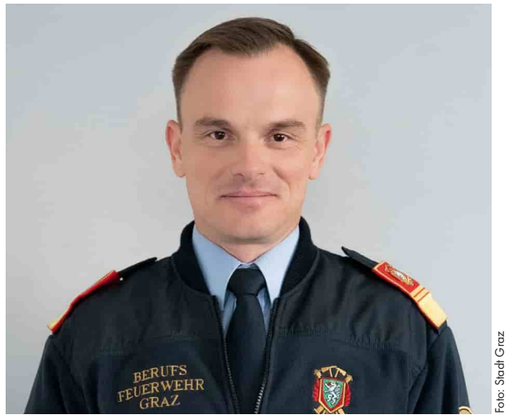


Foto: Stadt Graz

Gemeinsam stellen wir sicher, dass die Berufsfeuerwehr Graz auch künftig eine verlässliche Säule der Sicherheitsinfrastruktur unserer Stadt bleibt und der Bevölkerung im Ernstfall rasch und wirkungsvoll Hilfe leisten kann.

BD Ing. Gernot Ranftl
Abteilungsleiter, Branddirektor

„Unser gemeinsames Ziel ist und bleibt es, die Sicherheit der Grazer Bevölkerung zu gewährleisten.“

Foto: Markus Hahn

Markus Rechberger

PERSONALVERTRETUNG

Wir blicken auf ein Jahr 2025 zurück, das in vielerlei Hinsicht einen bedeutenden Meilenstein für die Bediensteten der Berufsfeuerwehr Graz darstellt. Der Dienststellenausschuss hat sich auch heuer wieder mit Nachdruck für die Verbesserung eurer Arbeitsbedingungen eingesetzt.

Anerkennung der Nachtschwerarbeit
Ein zentraler Erfolg ist die seit April 2025 gültige Anwendung des Nachtschwerarbeitergesetzes (NSchG) auch für unsere Beamt:innen. Mit dieser Regelung wird endlich eine lange geforderte Gleichstellung mit unseren Vertragsbediensteten erreicht. Die Anerkennung der besonderen Belastung durch den Dienst in den Nachtstunden ist ein wichtiger Schritt zur Würdigung der herausfordernden Arbeit im Branddienst und bei technischen Einsätzen, die unbestreitbar mit erhöhten gesundheitlichen Risiken verbunden ist. Dies ist ein notwendiger Beitrag zur Anerkennung und Absicherung derjenigen, die rund um die Uhr für die Sicherheit der Grazer Bevölkerung im Einsatz sind.

Das Überstunden-Verfahren bleibt im Fokus
Gleichzeitig bleibt ein wichtiges Thema weiterhin ungelöst: Der Einspruch beim Landesverwaltungsgericht Steiermark bezüglich der Überstundenabgeltung ist nach wie vor anhängig. Wir versichern euch, dass wir die Entwicklungen in diesem Verfahren aufmerksam begleiten und die berechtigten Interessen unserer Kollegenschaft vehement vertreten werden. Wir fordern eine rasche und vor allem gerechte Lösung, die die tatsächlich geleisteten Mehrdienstleistungen/Überstunden und die damit verbundene Belastung des Wechselschichtdienstes transparent und fair abbildet.

Die neue Feuerwache Ost: Ein Zeichen der Zukunft
Mit der Neueröffnung der Feuerwache Ost am Dietrichsteinplatz wurde 2025 ein lange ersehntes und dringend notwendiges Infrastrukturprojekt erfolgreich abgeschlossen. Diese moderne Wache schafft nicht nur optimale Arbeitsbedingungen und zeitgemäße Unterkünfte für die dort stationierten Kollegen, sondern stärkt auch die Einsatzbereitschaft und die Schlagkraft der Berufsfeuerwehr im gesamten Grazer Stadtgebiet. Wir danken allen Beteiligten für die Verwirklichung dieses wichtigen Neubaus, der die Leistungsfähigkeit für die nächsten Jahrzehnte sichert.

Foto: Markus Hahn

Personalaufstockung
Auch in Sachen Personal konnten wir eine Erhöhung der Branddienstmitarbeiter von 220 auf 228 erwirken und somit einem weiteren Aufbau der geleisteten Mehrdienstleitungen/ Überstunden entgegenwirken.

Abteilungsleitung/ Branddirektor
Wir freuen uns über die Neubestellung des Abteilungsvorstands BD Gernot Ranftl und hoffen weiterhin auf eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit.

LM Markus Rechberger
DA-Vorsitzender

„Wir möchten uns bei euch allen für euren unermüdlichen Einsatz und eure professionelle Pflichterfüllung bedanken!“

01 | DIE GRAZER BERUFSFEUERWEHR

Foto: Scania/Kuenzel

Foto: Stadt Graz

Berufsfeuerwehr Graz

MASSGEBLICHES RÜCKGRAT DER GEFAHRENABWEHR IN DER STEIRISCHEN LANDESHAUPTSTADT

Mehrere tausend Mal wird die Berufsfeuerwehr Graz jährlich zu Hilfe gerufen. Vom Großbrand bis zu Rettungs- und Bergemaßnahmen, vom Brandmeldereinsatz bis zur Hilfe für ein Tier in Not, vom Hochwassereinsatz bis zur Befreiung von Personen aus Aufzügen - die Einsatzpalette ist überaus groß.

Von 0 bis 24 Uhr, 365 Tage im Jahr, stehen auf insgesamt drei Feuerwachen Mann und Gerät bereit, um binnen weniger Minuten im gesamten Grazer Stadtgebiet zum Einsatz gelangen zu können. Beste Ausbildung und qualitativ hochwertige Einsatzgeräte sind ein Garant dafür, dass die Hilfe schnell und professionell abläuft.

Der Schutzbereich der Berufsfeuerwehr Graz umfasst eine Fläche von ca. 127,6 km2. In diesem Ballungszentrum leben unter Berücksichtigung der Haupt- und Nebenwohnsitze etwa 300.000 Menschen. Unter der Woche sind bis zu 500.000 Personen in der Stadt. Die Sicherheit dieser Personen und Sachwerte zu gewährleisten, ist die Hauptaufgabe der Feuerwehr.

Die Stadt Graz verfügt über ca. 55 km Autobahnstrecke, ca. 10 km Plabutschtunnel, ca. 1.000 km Straßennetz, ca. 44 km Straßenbahngleisstrecke, Bahnstrecken und den Flughafen Graz-Thalerhof.

Die besondere Situation der Stadt Graz: der verwinkelte Altstadtkern, große Wohnsiedlungen an den Stadträndern, ca. 228 Hochhäuser, Objekte mit hoher Menschenkonzentration, der Plabutschtunnel und der Flughafen Graz-Thalerhof stellen hohe Anforderungen an den Brandschutz.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Berufsfeuerwehr Graz ist neben dem Einsatz und Ausbildungsdienst auch, durch ständige Pflege, Wartung und Prüfung die Einsatzbereitschaft der Geräte sicherzustellen.

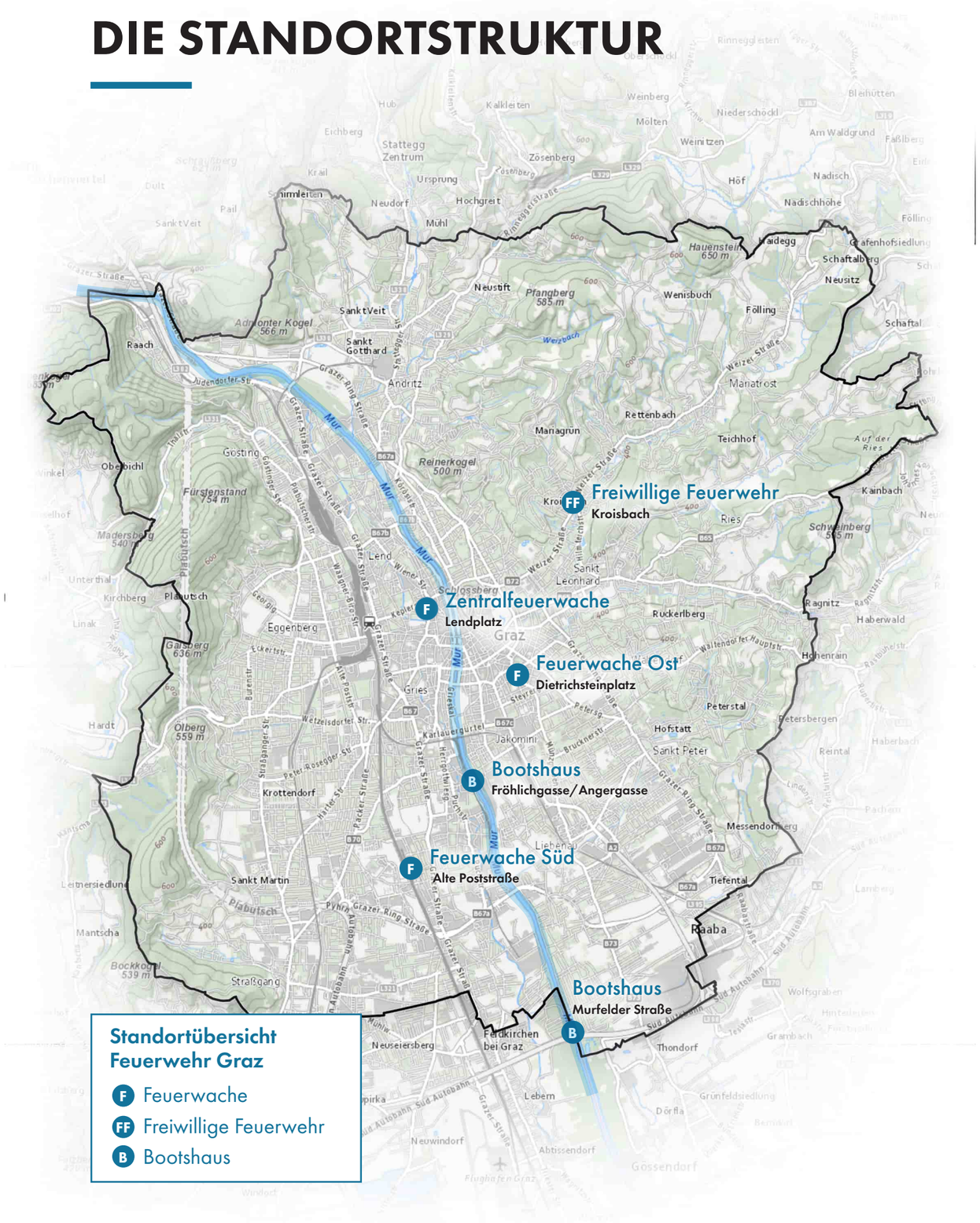
Die Berufsfeuerwehr Graz ist ein wesentlicher Bestandteil der Sicherheitsinfrastruktur in der Stadt Graz und ist bestrebt, im Bereich der Technik und Taktik immer am letzten Stand zu sein und arbeitet auch in Zukunft intensiv daran, einen bestmöglichen Schutz für die Bevölkerung zu gewährleisten.

Die Berufsfeuerwehr Graz verfügt aktuell über 220 Feuerwehrmänner sowie 8 Offiziere. Täglich sind 2 Bereitschaftsoffiziere und 56 Feuerwehrmänner im Branddienst. Zusätzlich sind täglich im Zeitfenster Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr acht Branddienst-Mitarbeiter im Dienst (Tagdienst).

Weniger spektakulär, aber genauso wichtig ist die Arbeit des vorbeugenden Brandschutzes. Die Fachleute kontrollieren, ob in den Grazer Gebäuden der Personen- und Sachwertschutz den gesetzlichen Anforderungen entspricht und führen in regelmäßigen Abständen im Stadtgebiet feuerpolizeiliche Überprüfungen durch. Durch die vorbeugende Arbeit im Brandschutz treten Schäden erst gar nicht auf.

Berufsfeuerwehr Graz

DIE STANDORTSTRUKTUR



Berufsfeuerwehr Graz

BILANZ 2025

6.918
Gesamtsumme Einsätze 2024

6.505
Gesamtsumme Einsätze 2025

1.513
Tiereinsätze

2.446
Brandeinsätze inkl. Einsätze Brandmelder

220
Unwettereinsätze

716
Zivilist:innen gerettet

4.059
Einsätze Hilfeleistung

€ 2.570.000,–
Gerettete Sachwerte

Berufsfeuerwehr Graz

KFZ-STANDORTLISTE

ZW

Zentralfeuerwache

Fahrzeuge

KDO	ZW	G100BF
KDO	Res	G131BF
KDO	DD	FW226G
IF		FW207G
HLF	ZW	FW256G
RLF	ZW	G170BF
HLF	Res (ZW)	G163BF
HLF	Res (WS)	G162BF
DLK	ZW	FW233G
DLK	Res	G33BFG

VF	ZW	FW224G
LKW	ZW	FW250G
MZF	ZW	G149BF
GTLF		G120BF
TMB 54		G124BF
SRF		FW222G
TVF		G103BF
TF		G65BFG
WLF-K	ZW	G134BF
WLF 1	ZW	G152BF
WLF 2	ZW	G153BF
WLF-G		G133BF
VFZG	ZW	G104BF
MF		FW253G
MTFA	ZW	G154BF
MZF 7		G115BF
KDO 3		G102BF
KDO	Bereich	G347LB
NF 1		G82BFG
NF 2		G116BF

Anhänger und Wechselaufbauten

WAB AS	ZW	WLF 1
WAB US	ZW	WLF 2
WAB Ölsperre	ZW	
WAB EL 1 (Kom)	ZW	
WAB EL 2 (Bespr.)	ZW	
WAB Strom 100kVA	ZW	
STROMA 100kVA	ZW	G138BF
PUMPENANHÄNGER	ZW	G137BF

HO

Feuerwache Ost

Fahrzeuge

HLF	HO	FW257G
RLF	HO	G168BF
DLK	HO	FW234G

VF	HO	FW209G
LKW	HO	FW251G
MZF	HO	G147BF
HÖRG		G41BFG
SBF		G42BFG
TIF		FW236G
MTFA	HO	G146BF

Anhänger und Wechselaufbauten

WAB Pritsche gr.	ZW	WLF-K
WAB Pritsche kl.	ZW	WLF-G
WAB Unwetter	ZW	WLF-G
WAB Waldbrand	ZW	
Anhänger Jetboot	HO	G140BF
Anhänger Schl.boot	HO	G110BF

WS

Feuerwache Süd

Fahrzeuge

KDO	WS	G151BF
HLF	WS	FW258G
RLF	WS	G169BF
HLF	Res (HO)	G164BF
DLK	WS	FW235G

VF	WS	FW210G
LKW	WS	FW252G
MZF	WS	G148BF
RL		G94BFG
TL		FW227G
WAF 1		G101BF
WAF 3		G53BFG
VFZG	WS	G165BF
MTFA	WS	G155BF
MTFA	Res	G123BF

Anhänger und Wechselaufbauten

WAB Schlauch	WS	
WAB LUF 60	WS	WAF 3
WAB Pritsche	WS	WAF 1
WAB Pölz	WS	
Anhänger TL	WS	FW228G

Informationen zu den Fotos auf der rechten Seite: Ein Löschzug besteht aus einem Kommandofahrzeug, einer Drehleiter und zwei Löschgruppenfahrzeugen. Die rechts abgebildeten Fahrzeuge bilden diesen Löschzug. Erfordert das Einsatzstichwort noch eine weitere Löschgruppe, wird von einem Löschzug auf eine Löschbereitschaft erhöht. Im Zuge dieser Erhöhung kommt ein Rüstlöschfahrzeug oder ggf. ein weiteres Hilfeleistungslöschfahrzeug dazu.

Fotos: Stadt Graz

Foto: Buero SuedOst/Schleischansky

02 | FEUERWACHE OST

Feuerwache Ost Dietrichsteinplatz

MODERNER NEUBAU FÜR DIE ZUKUNFT

Die Geschichte der Feuerwache Ost und ihr Weg zum Neubau am Dietrichsteinplatz reichen viele Jahre zurück. Mit dem einstimmigen Beschluss des Grazer Gemeinderates im April 2023 wurde schließlich der Grundstein gelegt, um die Feuerwache Ost in eine neue Ära zu führen.

Die neue Feuerwache Ost verbindet moderne Architektur mit hoher praktischer Funktionalität und bietet unserer Mannschaft optimale Arbeitsbedingungen. Sie erfüllt sämtliche einsatztechnischen Ansprüche, die heute an eine leistungsfähige städtische Feuerwache gestellt werden, und setzt gleichzeitig neue Maßstäbe in Sachen Klimaschutz und nachhaltigem Bauen. Der Standort am Dietrichsteinplatz bleibt dabei von zentraler Bedeutung: Seine Nähe zur Innenstadt und seine strategische Lage am linken Murufer ermöglichen rasche und effiziente Hilfe sowohl im innerstädtischen Bereich als auch in den östlichen Grazer Bezirken.
Der Neubau der Feuerwache steht im Zeichen der Nachhaltigkeit, die eine Synergie aus Ökonomie und Ökologie herstellt. Die Begrünung der Fassade und der überwiegende Einsatz des Baustoffes Holz bilden dazu die Grundlage.

Foto: Stadt Graz/Fischer

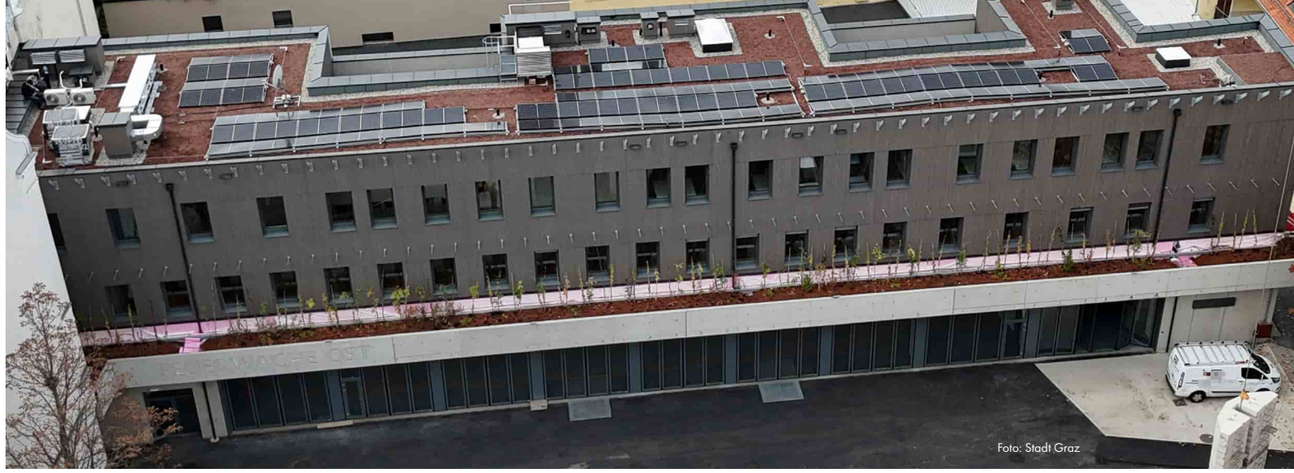


Foto: Stadt Graz

Das Gebäude im Überblick
Die Bruttogeschossfläche inklusive Untergeschoss beträgt rund 2.800 m².

Im Erdgeschoß befinden sich die Einsatzfahrzeuge, eine Waschbox sowie eine Schmutzschleuse. Über zwei Stiegenhäuser und einem zentralen Rutschschacht gelangen unsere Einsatzkräfte rasch zu den Fahrzeugen.

Im ersten Stock befinden sich die Ruheräume, die erstmals als Einzelzimmer ausgeführt sind. Eine selektive Alarmierung sorgt dafür, dass nur jene Feuerwehrleute alarmiert werden, die tatsächlich zum Einsatz ausrücken. Außerdem wurde ein eigener Damenbereich vorgesehen, für den Fall, dass künftig auch Feuerwehrfrauen im Team der Berufsfeuerwehr Graz ihren Dienst versehen.

Im zweiten Stock befinden sich Büroräume, ein großer Gemeinschaftsraum mit Küche sowie ein Schulungsraum.

In einem ersten Schritt werden auf der Wache 14 Kollegen stationiert, die zwei Löschgruppen- und ein Drehleiterfahrzeug besetzen.

Fotos: Stadt Graz

Nachhaltig geplant und umgesetzt

Die Errichtungskosten des Neubaus betragen rund 13,5 Mio. Euro (brutto). Etwa 10 % der Baukosten sind ausdrücklich für klimafreundliche und nachhaltige Baustandards vorgesehen.

2019

Eine **Machbarkeitsstudie** zur Feuerwache Ost wurde gemeinsam von der Stadtbaudirektion (Referat Hochbau) und in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Katastrophenschutz und Feuerwehr erstellt. Die Studie geht von einem gesamten Abbruch des Bestandes aus und sieht einen Neubau im Hof vor.

2020

Vorbereitungen: Änderung Flächenwidmungsplan, Beschluss Bebauungsplan im Gemeinderat, Vorhabenskontrolle Stadtrechnungshof, Planungsbeschluss im Gemeinderat

2021

EU-weit offener Realisierungswettbewerb/Architektenwettbewerb

April: Jurysitzung; Sieger: Grazer Architekturbüro SuedOst von Architekt DI Burkhard Schelischansky

2022

Planungsphase
von Entwurf bis Einreichplanung

2023

April: Beschluss für den Neubau im Gemeinderat
Mai: Bescheid Abbruchbewilligung liegt vor
Dezember: Baubewilligungsbescheid liegt vor

2024

Februar: Auszug aus der Feuerwache Ost und Einzug am Messegelände
März: Beginn der Abbrucharbeiten
Juli: Startschuss für die Bauintensivphase
November: Gleichenfeier

2025

Oktober: Am 18. Oktober im Zuge vom Tag der offenen Tür wurde die neue Feuerwache der Grazer Bevölkerung präsentiert
25. November: Feierliche Eröffnung
29. November: Realbetrieb

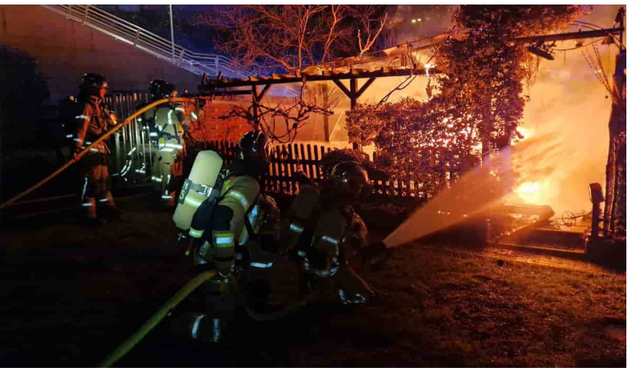
Foto: Stadt Graz

03 | EINSATZTICKER

Brand in der Abfallwirtschaft ohne Personenschaden

08.01.2025

In der Nacht kam es in der Abfallwirtschaft Graz in der Sturzgasse zu einem Feuerwehreinsatz. Der Brand im Bereich eines Müllberges war rasch unter Kontrolle. Personen sind keine verletzt worden. Die Berufsfeuerwehr stand mit einer Löschbereitschaft im Einsatz.



Brandeinsatz Hochleitenweg

19.01.2025

Bei unserem Eintreffen stand der An/Zubau einer Gartenhütte bereits in Vollbrand. Durch die Vornahme von zwei C-Rohren konnten wir den Brand rasch löschen. Personen sind keine verletzt worden. 4 Fahrzeuge (das KDO, GTLF und zwei HLF) und 17 Mann waren im Einsatz.

Brand in einem Grazer Stahlwerk

07.02.2025

Brandeinsatz in der Nacht in einem Stahlwerk in Graz. Es galt den Brand einer Schubraupe im Innenbereich zu löschen. Dazu wurden zwei C Rohre eingesetzt. Personen sind keine verletzt worden.

Baucontainer-Brand gelöscht

14.02.2025 | 7 | 27

In einem Baucontainer in der Südbahnstraße ist es zu einem Brand gekommen. Die Alarmierung zu diesem Brandeinsatz erfolgte um 21.15 Uhr. Die Berufsfeuerwehr war mit einem Kommandofahrzeug, drei Löschgruppen, einer Drehleiter, dem Großtanklöschfahrzeug sowie einem Vorausfahrzeug am Einsatzort. Insgesamt 7 Fahrzeuge und 27 Mann.

Der Brand konnte innerhalb weniger Minuten durch die Vornahme von zwei C-Rohren unter schwerem Atemschutz gelöscht werden. Ein Übergreifen der Flammen auf die Nachbarobjekte (Zelt und Halle) konnte durch den raschen Einsatz verhindert werden. Personen sind keine verletzt worden.

Fotos: Stadt Graz

Menschenrettung bei Zimmerbrand in Graz Gries

22.02.2025 | 6 | 25

Wir wurden am 22. Februar 2025 um 03.04 Uhr zu einem Zimmerbrand in einem Hochhaus in der Vinzenz Muchitsch Straße in Graz Gries alarmiert. Eine Nachbarin bemerkte den Brand und alarmierte daraufhin die Einsatzkräfte. Die Bewohnerin der Brandwohnung konnte nicht mehr flüchten und war in dieser eingeschlossen.

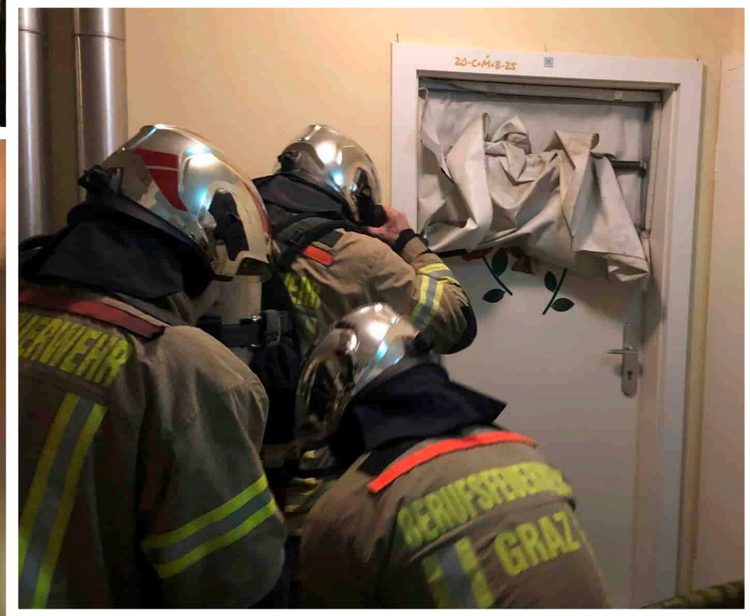
Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr Graz wurden die Einsatzkräfte von Passanten eingewiesen und darüber informiert, dass sich noch eine Person in der Brandwohnung aufhält. Umgehend wurde ein C-Rohr unter schweren Atemschutz in das 2. Obergeschoss vorgetragen und mit der Brandbekämpfung bzw. Menschenrettung begonnen.

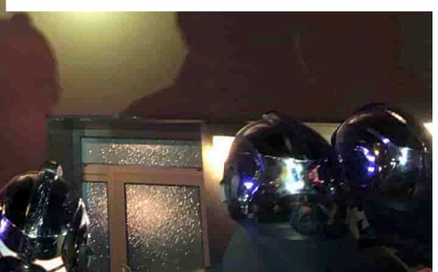
Parallel dazu wurde eine Drehleiter in Stellung gebracht, wodurch sofortiger Kontakt zur eingeschlossenen Person hergestellt und diese betreut werden konnte. Durch die brandschutztechnische Ausstattung und dem Einsatz eines Hochleistungslüfters konnte das Treppenhaus Rauchfrei gehalten werden.

Der Brand konnte in weiterer Folge von der Berufsfeuerwehr Graz rasch gelöscht werden, wodurch eine weitere Brandausbreitung auf die gesamte Wohnung verhindert werden konnte. Eine Dame konnte von der Berufsfeuerwehr aus der Brandwohnung über das Treppenhaus gerettet und zur weiteren medizinischen Betreuung an das Roten Kreuz übergeben.

Der toxische Brandrauch wurde durch Einsatz eines Hochleistungslüfters aus der Wohnung entfernt.
Der durch den Brand entstandene Schaden wird auf mehrere tausend Euro geschätzt.

Die Einsatzstelle wurde nach Abschluss der Nachlösch-, Lüftungs- und Sicherungsarbeiten an die Polizei übergeben. Die Berufsfeuerwehr Graz stand mit 6 Fahrzeugen und 25 Mann im Einsatz.





Einsatz im Grazer Tannhofweg

03.03.2025

Am 3. März 2025 war unser Einsatz im Tannhofweg erforderlich. Eine abgestürzte Person wurde mittels Korbtrage und Drehleiter aus einem Bach gerettet. Vor Ort im Einsatz: KDO, RLF, DLK und unsere Höhenrettung.

Fotos: Stadt Graz

Containerbrand Sturzgasse

03.04.2025

Einen Containerbrand im Ressourcenpark (Sturzgasse) konnten wir durch die Vornahme von zwei C-Rohren rasch löschen. Im Einsatz: 2 Löschgruppen, GTLF und KDO.

Brandereignis Gradnerstraße

06.04.2025 | 9 | 32

Die Grazer Berufsfeuerwehr wurde um 08:06 Uhr durch mehrere Notrufe zu einem Brand eines Hauses in die Gradnerstraße alarmiert.
Bei Ankunft der ersten Einsatzkräfte stand ein Zubau eines Wohnhauses bereits in Vollbrand und drohte auf das Hauptgebäude überzugreifen.

Die Bewohner konnten selbstständig ins freie flüchten. Eine Person wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades vom Rettungsdienst versorgt und ins LKH gebracht.

Umgehend wurden zwei C-Rohre im Außenangriff und ein C-Rohr im Innenangriff unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung vorgenommen. Zeitgleich wurde ein C-Rohr von der Drehleiter zur Verhinderung des Flammenüberschlags auf den Dachstuhl eingesetzt. Durch den gezielten umfassenden Löschangriff konnte eine Brandausbreitung auf den Dachstuhl wirksam unterbunden werden. Eine im Zuge der Innenbrandbekämpfung vorgefundene Katze überlebte den Brand leider nicht.

Nach Abschluss der Nachlösch- und Sicherungsarbeiten konnte die Berufsfeuerwehr nach knapp drei Stunden wieder einrücken. Im Verlauf dieses Brandereignis wurden seitens der Berufsfeuerwehr Graz insgesamt 32 Kräfte und 9 Fahrzeuge eingesetzt.

Brandeinsatz Andritzer Reichsstraße

07.04.2025

In einem Objekt in der Andritzer Reichsstraße ist es in einer Wohnung im 3. Stock zu einem Brand gekommen. Für die Brandbekämpfung wurde 1 C-Rohr unter schwerem Atemschutz vorgenommen.

Nachlösch- und Sicherungsarbeiten wurden durchgeführt. Im Einsatz standen 6 Fahrzeuge mit 25 Mann; ebenso die Polizei und das ÖRK. Personen wurden nicht verletzt.

Fotos: Stadt Graz

Brandeinsatz Kreuzgasse

28.04.2025

In der Kreuzgasse ist es in einem Nebengebäude aus Holz zu einem Brand gekommen. Durch den Einsatz von zwei C Rohren konnten wir den Brand rasch löschen. Personen sind keine verletzt worden. Einsatzmittel: KDO ZW, 2 HLF, GTLF und ein Versorgungsfahrzeug.

Wohnobjekt durch Gasexplosion schwer beschädigt

04.05.2025 | 18

Ein Wohngebäude im Roseggerweg (Bezirk Mariatrost) stürzte aufgrund einer vermutlichen Gasexplosion zum Teil ein. Das Gebäude war nicht mehr bewohnbar und wurde behördlich gesperrt.

Der Bewohner der betroffenen Wohnung konnte sich selbst aus den Trümmern befreien und wurde in weiterer Folge von der Rettung betreut.

18 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr standen im Einsatz. Nach Auskunft der verletzten Person befanden sich zum Unfallzeitpunkt keine weiteren Personen in der Wohnung. Fürsorglich wurde das gesamte Wohngebäude sowie die völlig zerstörte Wohnung mit Drohne und Wärmebildkamera nochmals auf Personen kontrolliert. Dabei wurde besonders auf den Eigenschutz der Einsatzkräfte Wert gelegt.

Zeitgleich wurde mit dem Mehrgasmessgerät sowie der Wärmebildkamera die Einsatzstelle auf weitere mögliche Gasaustritte und mögliche Brandstellen kontrolliert und es wurde ein Brandschutz aufgebaut. Das zerstörte Gebäude wurde danach weiträumig abgesperrt und der Behörde übergeben.

Personenrettung aus brennender Wohnung

26.05.2025 | 5 | 23

Die Grazer Berufsfeuerwehr wurde um 07.31 Uhr zu einem Zimmerbrand am Lendkai (Gebäude gegenüber Kunsthaus) alarmiert. Der Brand beschränkte sich auf den Bereich einer Küche im ersten Stock.

Eine ältere Dame wurde mit der Drehleiter aus dem ersten Stock gerettet, da der Brand in der Küche bereits die gesamte Wohnung verraucht hatte.

Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes wurde die Frau von der Berufsfeuerwehr betreut.
Der Brand wurde im Innenangriff mit einem C-Rohr gelöscht. Das Stiegenhaus und die Wohnung wurde danach entraucht.

Eine Löschbereitschaft der Berufsfeuerwehr stand im Einsatz; 5 Fahrzeuge und 23 Mann. Ebenfalls im Einsatz: Polizei und das ÖRK.

Fotos: Stadt Graz

Dachstuhlbrand fordert Todesopfer

30.05.2025 | 7 | 26

Die Berufsfeuerwehr Graz wurde zu einem Dachstuhlbrand in Andritz alarmiert. Vor Ort stellte sich rasch heraus, dass es sich um einen Wohnungsbrand im Dachgeschoss eines Mehrparteienhauses handelte.

Mit einem C-Rohr im Innenangriff wurde die Brandbekämpfung unter Atemschutz durchgeführt und ein Wendestrahlrohr über die Drehleiter vorbereitet.
Der Brand breitete sich durch die Wohnungseingangstür in das Stiegenhaus aus. Die enorme Hitze führte auch dort zu Putzabplatzungen. Zwei Atemschutztrupps wurden wechselweise eingesetzt, um den Wohnungsbrand zu löschen. Zur Rettung der Wohnungseigentümerin wurde eine dreiteilige Schiebleiter in Stellung gebracht.

Die rüstige Dame konnte damit aus der Brandwohnung gerettet und vom Roten Kreuz versorgt werden.

Für den Wohnungseigentümer kam leider jede Hilfe zu spät. Dieser konnte nur mehr leblos im Bett liegend vorgefunden werden. Da insgesamt 13 Mann unter schwerem Atemschutz im Einsatz standen, wurde der Wechselaufbau Atemschutz zur Geräteinstandsetzung an die Einsatzstelle beordert. Die Wohnung wurde vom Brand massiv beeinträchtigt und konnte bis auf weiteres nicht benutzt werden.

Die Berufsfeuerwehr Graz stand mit insgesamt 7 Fahrzeugen (KDO, drei Löschgruppen, Drehleiter, WLF mit WAB AS und ein LKW) und 26 Mann gut 2 Stunden im Einsatz.

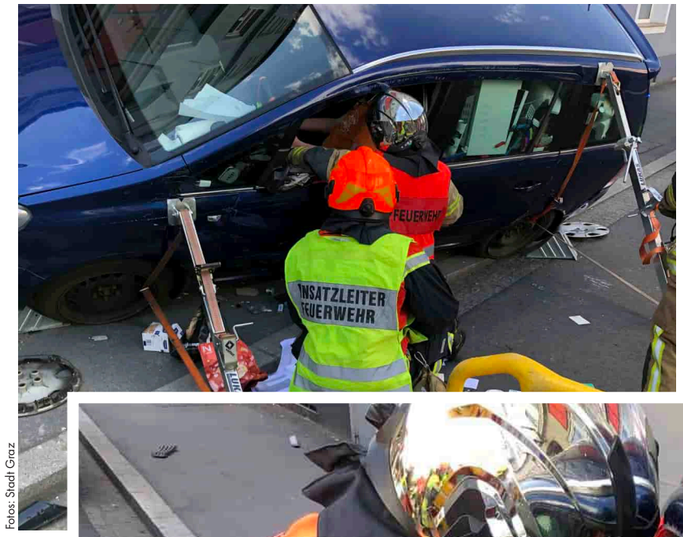
PKW-Unfall in der Conrad-von-Hötzendorf-Straße

02.06.2025 | 4 | 17

Ein PKW prallte am Nachmittag gegen 15:35 Uhr gegen eine Hausfassade. Das Unfallfahrzeug kam dabei in Schräglage zum Stillstand und drohte umzukippen.

Der Fahrzeuglenker, welcher sich zum Umfallzeitpunkt alleine im KFZ befand, wurde unbestimmten Grades verletzt und konnte sich nicht selbstständig aus dem Fahrzeug befreien. Die erstankommende Löschgruppe der Berufsfeuerwehr Graz, welche mit 4 Einsatzfahrzeugen und 17 Einsatzkräften ausrückte, sicherte das Fahrzeug umgehend gegen Kippen und Wegrollen.

In weiterer Folge wurde die Fahrertür mittels hydraulischen Rettungsgeräts so weit geöffnet, dass der verletze Lenker aus dem Fahrzeug befreit und umgehend dem anwesenden Rettungsdienst zur Versorgung übergeben werden konnte. Die Bergung des Unfallfahrzeuges erfolgte im Anschluss durch ein Abschleppunternehmen.



Fotos: Stadt Graz

Menschenrettung bei Zimmerbrand

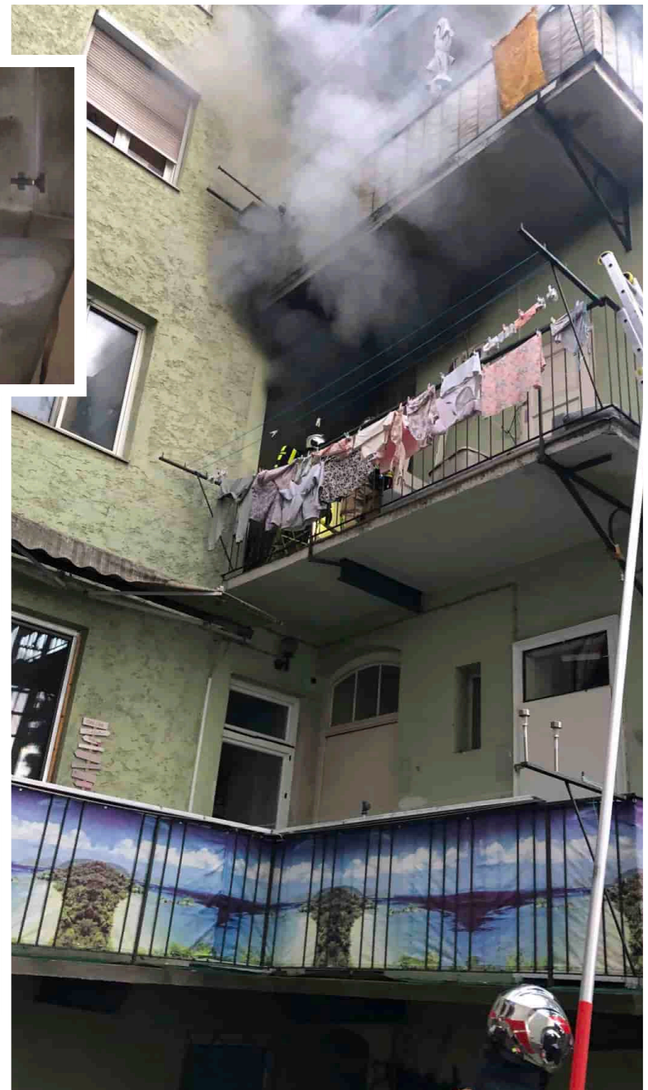
30.06.2025 | 7 | 27

Die Grazer Berufsfeuerwehr ist am Sonntagabend – die Alarmierung erfolgte um 20.20 Uhr – zu einem Zimmerbrand in die Bessemergasse alarmiert worden. Der Brand in einer Wohnung im ersten OG führte zu einer starken Verrauchung in der Wohnung und auch das Treppenhaus wurde massiv verraucht.

Die Bewohnerin der Brandwohnung konnte auf den Balkon flüchten. Unter Zuhilfenahme der Schiebeleiter wurde die Person gerettet und dem ÖRK zur weiteren Versorgung übergeben. Zum Zeitpunkt der Menschenrettung war die Person bewusstlos.

Der Brand wurde mit einem C-Rohr unter schwerem Atemschutz gelöscht. Das Stiegenhaus und die Wohnung wurde danach entraucht. Angrenzende Wohnungen wurden kontrolliert.

Insgesamt standen 7 Fahrzeuge und 27 Mann der Berufsfeuerwehr im Einsatz.
Ebenfalls im Einsatz: Polizei und das ÖRK.



Grazer Feuerwehren bei Wohnhausbrand im Einsatz

30.07.2025 | 7 | 27

Die Grazer Berufsfeuerwehr wurde am späten Vormittag zu einem Brand in den Fürstenstandweg alarmiert.

Die Anruferin informierte eingangs über ein Feuer in der Küche und in weiterer Folge über eine Brandausbreitung auf das gesamte Wohnhaus, das vorwiegend aus Holz bestand.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand eine Wohnung im Erdgeschoß und auch schon Bereiche im ersten Obergeschoß im Vollbrand. Für die Brandbekämpfung wurden zwei C Rohre im Außenangriff und ein C-Rohr im Innenangriff vorgenommen. Das Feuer breitete sich rasch über die Holzfassade bis unter die Dachhaut aus.

Diese musste von der Feuerwehr an mehreren Stellen großflächig geöffnet werden.
Das Objekt ist stark beschädigt und kann bis auf Weiteres nicht benutzt werden. Personen sind keine verletzt worden.

Die Freiwillige Feuerwehr Graz stand ebenfalls mit mehreren Fahrzeugen im Einsatz und unterstützte bei den Nachlöscharbeiten.

Die Berufsfeuerwehr war insgesamt mit 27 Mann mehrere Stunden im Einsatz.

Fotos: Stadt Graz

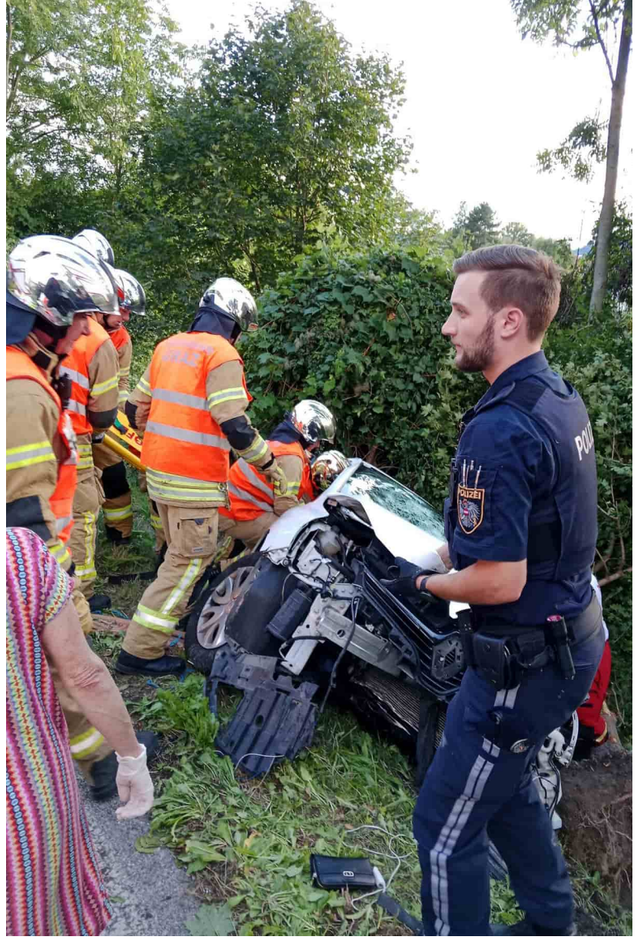
Verkehrsunfall mit PKW

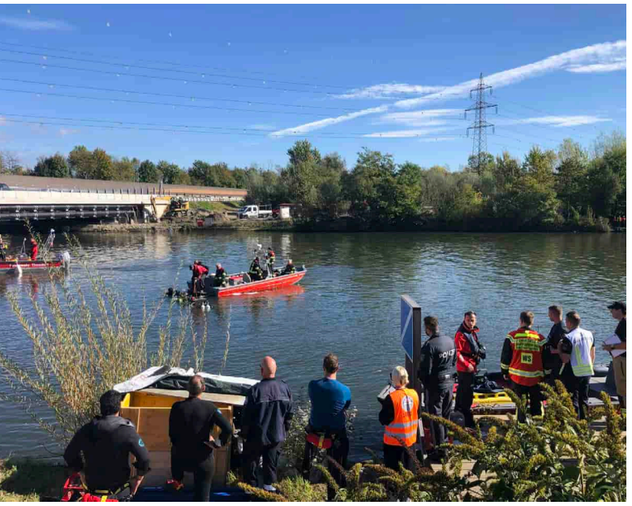
14.09.2025

Kurz vor 18.00 Uhr wurden wir zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Ein PKW ist in der Andritzer Reichsstraße stadteinwärts in einer Linkskurve von der Fahrbahn abgekommen, gegen einen Baum geprallt und auf der Fahrerseite in der Straßenböschung zu liegen gekommen. Während der verletzte Beifahrer das Unfallfahrzeug selbst verlassen konnte, war die Lenkerin im Fahrzeug eingeschlossen.

Mehrere Ersthelfer haben den PKW mittels Seilen provisorisch gesichert und betreuten die Schwerverletzte. Beim Eintreffen der Rettungskräfte wurde der PKW mittels Seilwinde vom RLF gesichert und entschieden, eine Crashrettung der Lenkerin durchzuführen. Dazu wurde das in Seitenlage befindliche Fahrzeug auf die Räder gestellt, die Beifahrertür mit hydraulischem Rettungsgerät entfernt und die Verletzte mittels Spineboard aus dem Fahrzeug befreit.

Das Notarzt- und Sanitäterteam konnte erfolgreich die Reanimation der Lenkerin durchführen. Diese wurde in weiterer Folge mit schweren Kopfverletzungen ins Krankenhaus gebracht. Die Berufsfeuerwehr stand mit drei Fahrzeugen und 15 Mann im Einsatz.





Bootsunfall – Eine Person verstorben

08.10.2025

Ein Bootsunfall auf der Mur (im Bereich der Murbrücke/Autobahnbrücke der Südautobahn (A2) führte zu einem Großeinsatz für die Einsatzkräfte. Die Berufsfeuerwehr Graz wurde um 7.18 Uhr zu diesem Einsatz alarmiert. Ersten Informationen zufolge ist ein Boot mit drei Insassen gekentert und eine Person aus der Gruppe wird noch vermisst. Zum Zeitpunkt vom Eintreffen der Berufsfeuerwehr hatten sich bereits zwei Personen eigenständig ans Ufer gerettet. Sie wurden bis zum Eintreffen vom Rettungsdienst durch die Berufsfeuerwehr erstversorgt. Nach der dritten Person wurde stundenlang gesucht.

Schlussendlich konnten Einsatztaucher den vermissten Mann unweit der Unfallstelle lokalisieren. Für ihn kam leider jede Hilfe zu spät. Er konnte nur noch tot geborgen werden. Die Berufsfeuerwehr Graz war bei diesem Großeinsatz mit insgesamt 21 Einsatzkräften – darunter fünf Taucher – beteiligt. Die genaue Unfallursache ist Gegenstand von polizeilichen Ermittlungen.

Vollbrand am Dach eines Hotels; Keine Personen verletzt!

26.11.2025 | 7 | 27

Die Berufsfeuerwehr Graz ist um 9:38 Uhr durch eine automatische Brandmeldeanlage zu einem Brandereignis alarmiert worden. Eine Löschgruppe der Zentralfeuerwache wurde daraufhin zu der Einsatzstelle (Hotel Europaplatz) alarmiert.

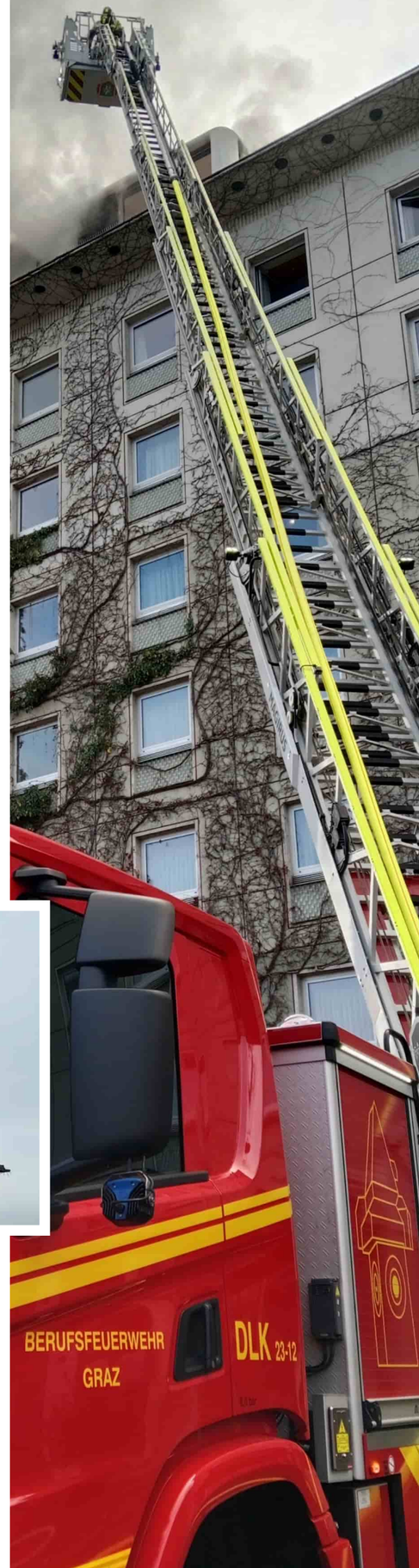
Nach der Erstalarmierung sind dann auch schon rund vierzig Notrufe zu dem Vollbrand von einem Hotelzimmer (LoftCube) am Europaplatz in der Brandmeldezentrale eingegangen. Der Disponent hat infolgedessen umgehend das Alarmstichwort erhöht und eine Löschbereitschaft der Berufsfeuerwehr an die Einsatzadresse alarmiert.

Die ersten Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr waren um 9:42 Uhr beim Hotel. Im Zuge der Erkundung wurde festgestellt, dass vom anwesenden Hotelpersonal bereits das fünfte und sechste Obergeschoss evakuiert wurde und der am Dach befindliche LoftCube in Vollbrand stand. Bereits um 10:04 Uhr konnte die Berufsfeuerwehr Brand aus vermelden. Seitens der Berufsfeuerwehr wurden zwei C-Rohre – über einen Wandhydranten sowie über das Treppenhaus – vorgenommen. Zusätzlich wurde über die Drehleiter ein Außenangriff vorgenommen.

Aufgrund der exponierten Lage des Hotelzimmers wurde auch noch die TMB (Teleskopmastbühne) für Sicherungsarbeiten am Dach herangezogen. Die Berufsfeuerwehr war mit 7 Fahrzeugen und 27 Einsatzkräften am Einsatzort.

Foto: KK

Fotos: Stadt Graz



Verkehrsunfall Liebenauer Gürtel

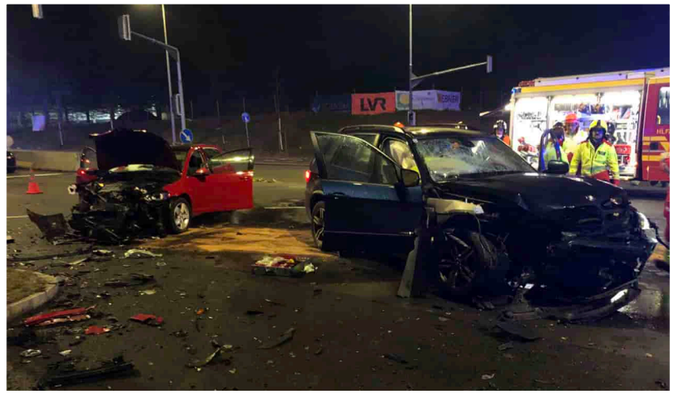
06.12.2025 | 4 | 17

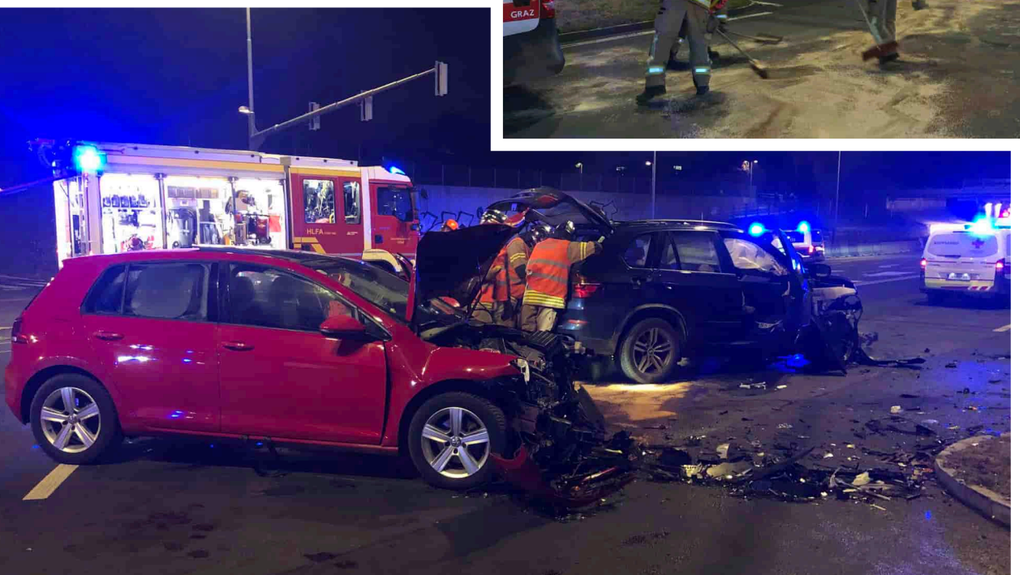
Um 20:30 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr Graz zu einer Personenrettung nach einem Verkehrsunfall im Bereich Liebenauer Gürtel gerufen. Im Kreuzungsbereich mit der Autobahnauffahrt kam es zu einer Kollision von zwei PKW.

Insgesamt vier am Unfall beteiligte Personen, darunter ein Kleinkind wurden durch das Rote Kreuz versorgt und in weiterer Folge ins Krankenhaus eingeliefert. Seitens Berufsfeuerwehr wurde die Einsatzstelle abgesichert und das Rote Kreuz bei der Patientenversorgung unterstützt. Zudem waren umfangreiche Aufräum- und Sicherungsarbeiten auch aufgrund austretender Betriebsmittel notwendig.

In weiterer Folge ereigneten sich auch noch Folgeunfälle im Nachfolgeverkehr. In einem Fall waren weitere Sicherungsarbeiten durch die Berufsfeuerwehr notwendig.

Nach gut zwei Stunden war die Unfallstelle geräumt und konnte an den Straßenerhalter und die Polizei übergeben werden.





Zimmerbrand Herrgottwiesgasse – drei Katzen konnten nicht mehr gerettet werden

25.12.2025 | 8 | 28

Die Grazer Berufsfeuerwehr wurde um 17:31 Uhr zu einem Zimmerbrand mit vermisster Person in die Herrgottwiesgasse alarmiert.

Bei Ankunft der ersten Einsatzkräfte stand eine Wohnung im 2. OG eines Mehrparteienhauses bereits in Vollbrand. Das Stiegenhaus war zudem stark verraucht und der Brand hatte bereits auf die angrenzende Wohnung übergegriffen. Aufgrund des heißen Brandrauchs bestand zudem die Gefahr einer Brandausbreitung auf den Dachstuhl.

Entgegen der Erstalarmierung war beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr keine Personen mehr in den betroffenen Wohnungen. Drei Katzen galten jedoch als vermisst. Umgehend wurden zwei C-Rohre im Innenangriff unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung sowie zur Sicherung des Stiegenhauses vorgenommen. Zusätzlich wurde ein weiteres C-Rohr für den Außenangriff vorbereitet. Zeitgleich wurde der Dachstuhl mithilfe der Drehleiter und durch einen Atemschutztrupp auf eine mögliche Brandausbreitung erkundet.

Aufgrund der enormen Brandintensität mussten sich die Atemschutztrupps vom Stiegenhaus aus in die betroffenen Wohnungen vorkämpfen. Parallel dazu wurden über die Drehleiter von außen Abluftöffnungen geschaffen. Durch den gezielten Einsatz von zwei Hochleistungslüftern konnte der heiße Brandrauch ins Freie abgeführt werden. In weiterer Folge mussten mehrere Wohnungen kontrolliert werden.

Im Zuge der Innenbrandbekämpfung konnten drei Katzen leider nur mehr leblos geborgen werden.
Die Nachlösch- und Sicherungsarbeiten dauerten über vier Stunden.

Im Verlauf dieses Brandereignisses standen seitens der Berufsfeuerwehr Graz insgesamt 28 Einsatzkräfte und acht Fahrzeuge im Einsatz. Die Freiwillige Feuerwehr Graz war ebenfalls mit mehreren Fahrzeugen vor Ort und unterstützte bei den Nachlösch- und Sicherungsarbeiten.

Fotos: Stadt Graz

Foto: Stadt Graz/Leitgeb

04 | THEMEN 2025

DAS REDAKTIONSTEAM

BR Ing. Ingo Mayer
Schadstoffdienst, Atemschutz, Bekleidung

BR DI (FH) Gerald Wonner
Innendienst, Wasserdienst

BOK Andreas Schmuck
Höhenrettung, Brandmeldezentrale

Anton Sabetz
Leitung Nachrichtentechnik

BOK Gernot Eisenberger
Technischer Hilfsdienst

Manfred Roth
Leitung Prävention

BK Ing. Philipp Huber
Branddienst

Thomas Schmallegger
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

BOK Ing. Philipp Goldner
Gebäudewesen, Tierrettung

BOK Ing. Martin Trampusch
Fahrzeugwesen

BK Ing. Manuel Reitner
Aus- und Weiterbildungsplanung

Fotos: Stadt Graz

DAS FAHRZEUGWESEN

Das Sachgebiet Fahrzeugwesen ist verantwortlich für die Einsatzbereitschaft, Sicherheit und technische Weiterentwicklung des gesamten Fuhrparks der Berufsfeuerwehr Graz. Es stellt sicher, dass alle Fahrzeuge und Geräte jederzeit den einsatztaktischen, gesetzlichen und technischen Anforderungen entsprechen.

KERNAUFGABEN

#01 Aus- und Weiterbildung der Einsatzfahrer

- Planung, Organisation und Durchführung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Einsatzlenker
- Koordination interner und externer Schulungsangebote
- Vermittlung von fahrtechnischem Können, einsatztaktischem Verhalten sowie Umgang mit Sonder- und Wegerechten
- Regelmäßige Evaluierung der Ausbildungsstandards und Anpassung an neue gesetzliche Vorgaben und technische Entwicklungen

#02 Organisation und Durchführung von Wartungen sowie gesetzlichen Überprüfungen

- Sicherstellung der fristgerechten Durchführung aller Wartungsarbeiten am Einsatzfahrzeug- und Gerätebestand
- Planung und Dokumentation aller gesetzlichen Überprüfungen wie §57a-Begutachtungen, Prüfungen nach spezifischen Sonderprüfungen
- Koordination mit Fachwerkstätten sowie eigenständige Durchführung von Kontroll- und Servicearbeiten
- Laufende Zustandskontrolle des Fuhrparks zur Erhaltung der Betriebssicherheit

#03 Fahrversuche im Rahmen von Bau- und Straßenprojekten

- Durchführung von Fahrversuchen und Befahrbarkeitsprüfungen bei städtischen Bauvorhaben, Verkehrsplanungsprojekten und Infrastrukturmaßnahmen
- Erstellung von fachtechnischen Stellungnahmen für Behörden, Planungsbüros und Projektträger
- Bewertung der Einsatz- und Durchfahrtsmöglichkeiten für Feuerwehrfahrzeuge (Manövrierbarkeit, Kurvenradien, Zufahrtswege, Stellflächen)
- Mitwirkung bei der Optimierung städtischer Infrastruktur in Bezug auf die Anforderungen des Feuerwehreinsatzes

ANSCHAFFUNGEN 2025

Neben der Anschaffung neuer Löschfahrzeuge und Drehleitern wurden drei LKW auf Mercedes-Benz Sprinter angeschafft. Gleichzeitig wurde die Tankstelleninfrastruktur erneuert, um die Einsatzkräfte autark zu machen – insbesondere im Fall eines Blackouts. Die neuen LKW sind Bestandteil des Logistikkonzepts und ermöglichen Rollcontainer, mit denen Gerätschaften effizient zum Einsatzort transportiert werden können. Dadurch können vorhandenes Personal und Ausrüstung optimal kombiniert und schnell eingesetzt werden. Die neuen Fahrzeuge erhöhen die Effizienz sowohl bei Großschadenslagen als auch im täglichen Dienstbetrieb. Die autarken Tankmöglichkeiten und das Logistikkonzept stärken Rettungs- und Brandeinsatztaktik und erhöhen die Unabhängigkeit der Feuerwehr in Krisensituationen.

Foto: Stadt Graz/ Leitgeb.

Foto: Stadt Graz

Foto: Stadt Graz

Berufsfeuerwehr Graz modernisiert Fuhrpark

NEUE LÖSCHFAHRZEUGE

Die Berufsfeuerwehr Graz benötigt zur Erhöhung der Einsatz- und Übungsfähigkeit neun einsatzbereite Löschgruppenfahrzeuge, welche auf drei Wachen zu je drei Fahrzeugen verteilt werden. Sechs der Hilfeleistungslöschfahrzeuge sind dauerhaft in der Fahrzeughalle einsatzbereit vorhanden und stehen jederzeit für den Einsatzdienst zur Verfügung. Drei weitere dienen als Fahrzeuge für Ausbildungen, Wartungen und als Reservefahrzeuge der Berufsfeuerwehr Graz. Die bisher im Dienst befindlichen Reservefahrzeuge wurden aufgrund einer Einsatzdauer von über 25 Jahren durch zeitgemäße Fahrzeuge ersetzt, die dem Stand der Technik entsprechen. Die drei neuen HLF 4 stehen seit Anfang 2025 in der „ersten Welle“ der Grazer Bevölkerung zur Verfügung. Erfahrungen aus dem 25-jährigen Einsatzdienst wurden in die Konzeption der neuen Fahrzeuge eingearbeitet. Durch technische Erneuerungen, angepasst an den Stand der Technik, wird eine effektive und effiziente Einsatzabwicklung der Berufsfeuerwehr Graz ermöglicht.

Foto: Stadt Graz/Leitgeb

Foto: Scania/Kuenzel

HLF

Fahrgestell: Scania P420 4x4
Aufbau: Rosenbauer in AT3 Facelift
Technische Daten: 17.600 kg Einsatzgewicht, 3.340 mm Fahrzeughöhe, 420 PS
Ausstattung: 3.000 l Löschwasser, 100 l Schaummitteltank, Einbaupumpe mit Schaumdruckzumischsystem
Beladung: Umfangreiche Beladung für Brand- und technische Einsätze, Grundausstattung für Schadstoffeinsätze

Foto: Stadt Graz

Foto: Scania/Kuenzel

Berufsfeuerwehr Graz modernisiert Fuhrpark

NEUE DREHLEITERFAHRZEUGE

Im Frühjahr 2025 hat die Berufsfeuerwehr Graz drei neue Drehleitern in den Dienst gestellt. Die Anschaffung war erforderlich, um das hohe Alter der Vorgängerfahrzeuge zu ersetzen und die Einsatzbereitschaft nachhaltig zu sichern.

Die neuen Drehleitern bieten wesentliche Verbesserungen gegenüber den Vorgängern, darunter eine Hinterachszusatzlenkung. Dadurch wird das Einfahren und Aufstellen auch in der Altstadt sowie in engen Straßenabschnitten erleichtert, was die Einsatzflexibilität erheblich erhöht. Die moderne Leitertechnik ermöglicht bei Bedarf mit dem kompakten Leitersatz Manöver auf engstem Raum. Die Beschaffung stärkt die Rettungs- und Brandeinsatztaktik und entspricht aktuellen sicherheitstechnischen Standards.

Foto: Stadt Graz/Leitgeb

Foto: Stadt Graz

DLK

Fahrgestell: Scania P360 mit Hinterachszusatzlenkung
Aufbau: Magirus M 32L-AT
Technische Daten: 16.800 kg Einsatzgewicht Fahrzeughöhe, 290 PS, 23 Meter Nennrettungshöhe bei 12 Meter Ausladung
Ausstattung: 400 kg Rettungskorb, teleskopierbarer Gelenkteil, Plattform beim Rettungskorb, Wasserwerfer mit elektrischer Bedienung, umfangreiches Sicherheits- und Lichtpaket

Fotos: Scania/Kuenzel

Sachgebiet Aus- und Weiterbildungsplanung

VERSTÄRKUNG FÜR DIE BRANDDIENSTMANNSCHAFT

Auch 2025 wurden, wie bereits im Vorjahr, zwei Lehrgänge für die Berufsfeuerwehr Grundausbildung durchgeführt. Im Zuge des Lehrgangs erlernen die jungen Kollegen die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für den Einsatz im Branddienst der Berufsfeuerwehr und absolvieren dabei jeweils rund 900 Ausbildungsstunden.

Die ersten acht Kollegen konnten bereits im Juni den Lehrgang erfolgreich abschließen. (Foto rechts unten) Weitere acht Kollegen haben im Juli ihre Grundausbildung begonnen und konnten den Lehrgang erfolgreich im Dezember abschließen. (Foto rechts oben)

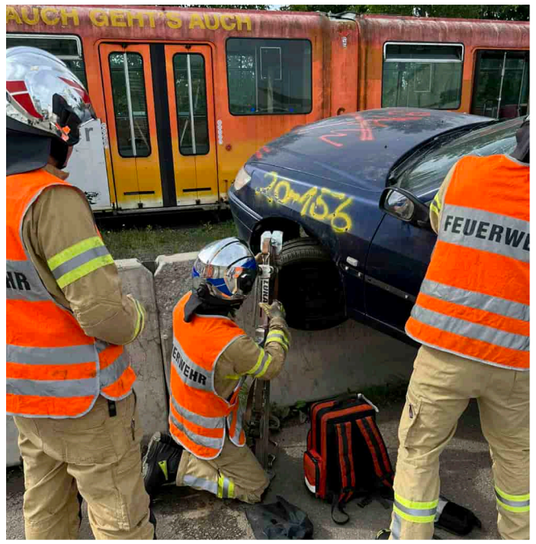
Neben der Berufsfeuerwehr Grundausbildung absolvierten die neuen Kollegen auch das Ausbildungsmodul FA1 für den Einsatz als Lenker von Einsatzfahrzeugen und werden damit als Fahrer auf den diversen Kleinfahrzeugen, wie beispielweise dem Tierrettungsfahrzeug eingesetzt. Einen weiteren Ausbildungsschwerpunkt des Jahres 2025 stellten die Neufahrzeuge dar. Alle Mitarbeiter im Branddienst absolvierten ein modular aufgebautes Einschulungsprogramm, sowohl für die in Dienst gestellten Löschgruppenfahrzeuge als auch für die neuen Drehleiterfahrzeuge.

Abhängig von der Einsatzdienstverwendung des jeweiligen Mitarbeiters wurden bis zu fünf Ausbildungsmodule je Fahrzeugtype absolviert, um die neuen Fahrzeuge im Einsatzfall bestmöglich einsetzen zu können.

Um auch zukünftig den Bedarf an top ausgebildeten Einsatzfahrern in den unterschiedlichen Qualifikationsstufen sicherzustellen wurden 2025 diverse Lehrgänge für Einsatzfahrer durchgeführt. Insgesamt 13 Kollegen erlangten damit die Qualifikation FA2 zum Lenken von Löschgruppenfahrzeugen und Wechselladerfahrzeugen im Einsatzdienst. (Foto Mitte rechts) Weiters verstärken fünf Kollegen nun das Team der Drehleitermaschinisten in der Qualifikationsstufe FA3 und weitere fünf Mitarbeiter haben die Prüfung für die Verwendung als Sonderfahrer in der höchsten Qualifikationsstufe FA4 erfolgreich abgelegt. (Foto links unten)

Fotos: Stadt Graz

GA Prüfung Juni 2025



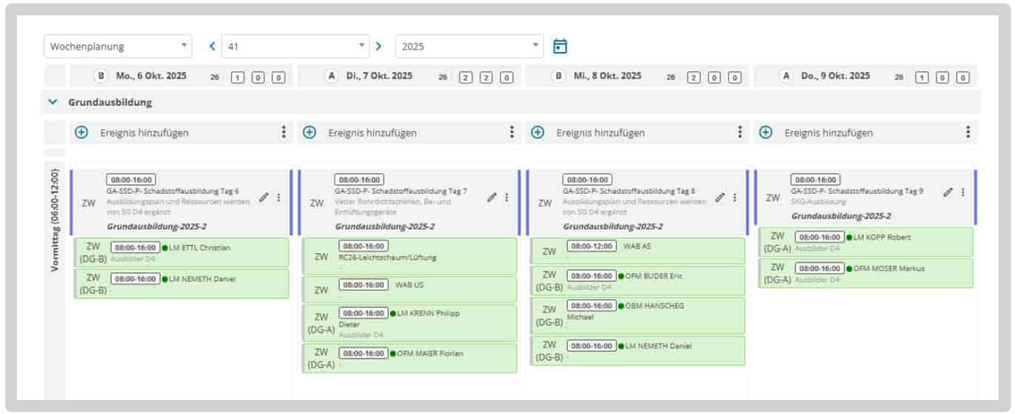
Fotos: Stadt Graz

GA Prüfung Dezember 2025

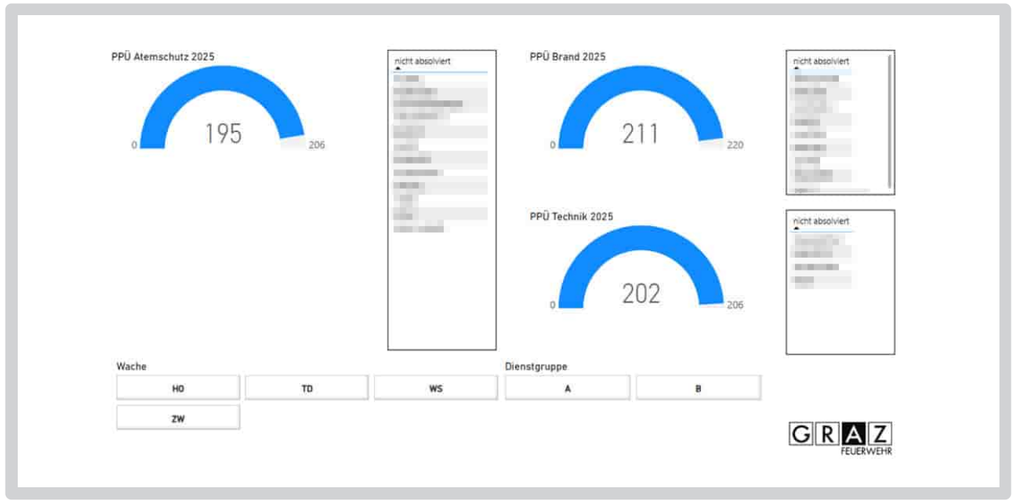
Sachgebiet Aus- und Weiterbildungsplanung

DIENST- UND AUSBILDUNGS-PLANUNG 2.0

Mit der Einführung des Dienst- und Ressourcenplanungswerkzeuges IONIO konnte 2025 ein großer Digitalisierungs- und Modernisierungsschritt in der Aus- und Weiterbildungsplanung umgesetzt werden. Die Software ermöglicht über einen zentralen Planungskalender, ein effizientes und zielgerichtetes Ressourcenmanagement für den laufenden Aus- und Weiterbildungsbetrieb der Berufsfeuerwehr. Eine direkte Verknüpfung zu den digitalen Dienstplänen der Mitarbeiter ermöglicht zudem eine zielgenaue Steuerung der Personalressourcen abgestimmt auf die Notwendigkeiten des Ausbildungsbetriebes.
Weiters stellt das Modul der Kursverwaltung eine Vereinfachung und Zentralisierung in der Verwaltung und Dokumentation absolvierter Aus- und Weiterbildungen dar. Webbasierte Dashboards ermöglichen eine tagesaktuelle Übersicht über den Fortschritt von Lehrgängen und den Erfüllungsgrad von Fortbildungen.



Beispiel Planungskalender



Dashboard allgemeine Pflichtfortbildungen

Sachgebiet Technischer Hilfsdienst

TECHNISCHER HILFSDIENST

Der Technische Hilfsdienst (THD) der Berufsfeuerwehr Graz ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Einsatzorganisation. Im Jahr 2025 standen neben klassischen Aufgaben wie der technischen Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen und der Sicherung von Einsatzstellen vor allem die Anpassung an neue Technologien und die Herausforderungen durch alternative Antriebe im Mittelpunkt.

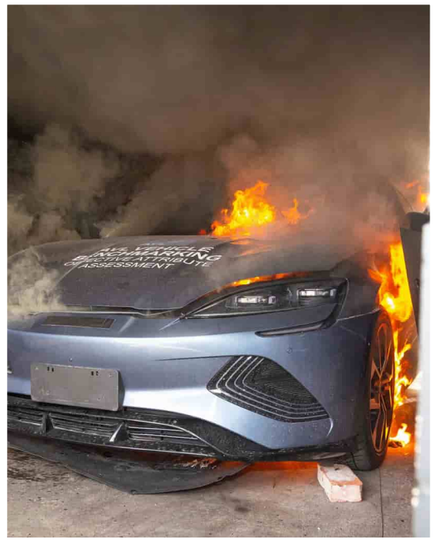
Ausbildung und Qualifizierung

Die fachliche Weiterentwicklung unserer Einsatzkräfte ist entscheidend für die Sicherheit im Einsatz. Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Lehrgänge und Fortbildungen absolviert, darunter:

- AGBF-Fortbildung „Technischer Hilfsdienst“ (Fortbildung bei der BF Salzburg im Oktober 2025 – siehe Fotos)
- ÖFKAD „Kommunikation für den Ausbilder“ und Methodik für Feuerwehrausbilder
- Geräte- und Maschinenmeister-Lehrgänge (FWZS Lebring)
- Rescue Days 2025 – praxisorientierte Rettungstechniken
- Ausbildungs-Module für Neufahrzeuge (HLF und DLK)

Darüber hinaus unterstützte der THD die Ausbildung im Rahmen von zwei Grundausbildungen, einer Chargenausbildung sowie zwei Taktiklehrgängen für Gruppenkommandanten.

Fotos: Stadt Graz



Technische Herausforderungen durch alternative Antriebe

Die zunehmende Verbreitung von Elektrofahrzeugen und elektrisch betriebenen Nutzfahrzeugen erfordert neue Strategien. Ein Highlight war die Einladung zum Löschversuch eines Elektrofahrzeuges „BYD-SEAL“ in Kooperation mit der AVL List GmbH. Hier konnten wichtige Erkenntnisse zum Vorgehen bei Batteriebränden und Nachlöscharbeiten gewonnen werden.

Auch die Stadt Graz setzt auf alternative Antriebe

Die Restmüllabfuhr betreibt bereits drei vollelektrische Sammelfahrzeuge der Marke Mercedes eActros, weitere sollen folgen. Diese Fahrzeuge stellen im Schadensfall besondere Herausforderungen dar. In enger Abstimmung mit der Abfallwirtschaft wurden Themen wie Brandfrüherkennung, Kennzeichnung nach ISO 17840, technische Quarantäneflächen und Schulungsmöglichkeiten für Bedienstete und Einsatzkräfte erarbeitet.

Fotos: Stadt Graz

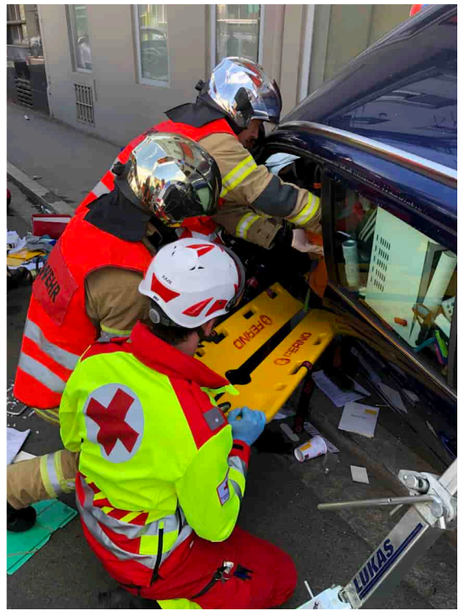
Straßenbahnunfälle 2025 – Menschenrettungen und technische Herausforderungen

Die Wichtigkeit der kontinuierlichen Aus- und Fortbildung zeigte sich auch in zahlreichen Einsätzen des Jahres 2025. Besonders hervorzuheben sind mehrere Straßenbahnunfälle:

- Tödlicher Unfall in der Conrad-von-Hötzendorf-Straße (24. September 2025): Eine Person wurde von einer Straßenbahn und unter dem Fahrzeug eingeklemmt. Die Straßenbahn wurde umgehend gesichert und Maßnahmen zum Anheben des Schienenfahrzeugs eingeleitet. Leider kam jede Hilfe zu spät. Die Frau verstarb noch an der Unfallstelle. (Foto ganz oben)
- Schwerer Unfall in der Conrad-von-Hötzendorf-Straße (13. Oktober 2025): Pkw von Straßenbahn erfasst, Lenkerin schwer eingeklemmt. Die Fahrzeuglenkerin wurde über die Heckklappe aus dem PKW befreit und dem Österreichischen Roten Kreuz übergeben. (Foto oben)

Diese Einsätze verdeutlichen, wie wichtig die Kombination aus moderner Ausrüstung, taktischem Wissen und praxisnaher Ausbildung ist. Nur durch ständige Weiterentwicklung kann die Berufsfeuerwehr Graz den steigenden Anforderungen gerecht werden.

Aus diesem Grund wurden auch mehrere Hebeversuche mit der neuen Flexity™ Graz Straßenbahn der Firma Alstom in enger Zusammenarbeit mit den Holding Graz Linien durchgeführt.

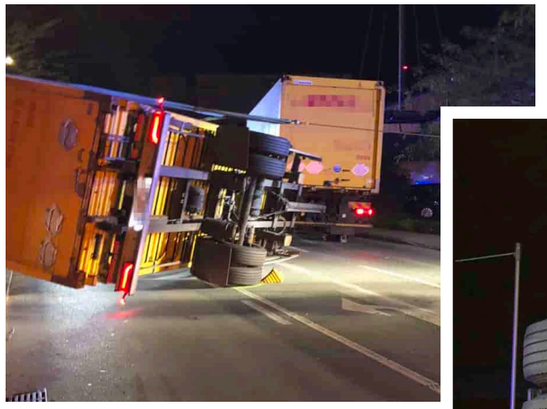


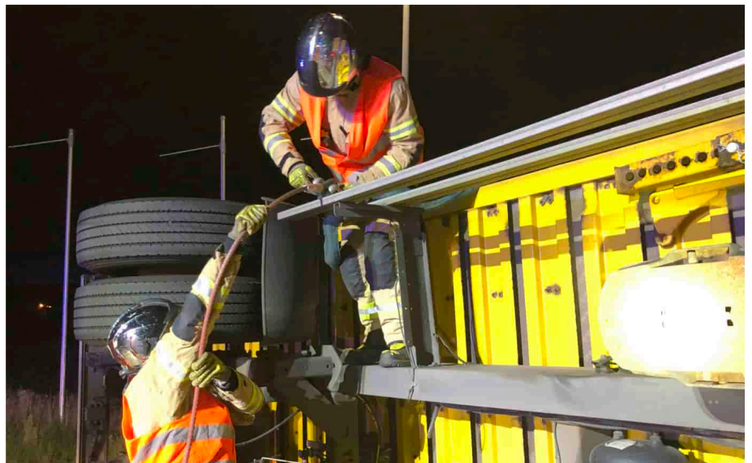
Praxisorientierte Ausbildung und Gerätesicherheit

Im Rahmen der Persönlichen Pflichtübung (PPÜ) Technik 2025 wurden Theorie und Praxis kombiniert: Absicherung der Einsatzstelle, Brandschutzaufbau, Sicherung und Stabilisierung von Fahrzeugen, Handhabung moderner Rettungsgeräte wie Smart-Force-Systeme und Vetter-Hebekissen sowie Unterbau von Fahrzeugen zur Vermeidung von Erschütterungen bei Menschenrettung. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Wartung, Reparatur und diverser Sicherheitsprüfungen unserer Geräte, insbesondere der Sprungretter. Zudem wurde ein Lagerverwaltungsprogramm der Firma Eurofunk Kappacher implementiert.

Ausblick

Die kommenden Jahre werden weiterhin von technologischen Veränderungen geprägt sein. Der Technische Hilfsdienst der Berufsfeuerwehr Graz begegnet diesen Herausforderungen mit gezielter Ausbildung, moderner Ausrüstung und enger Zusammenarbeit mit externen Partnern. Unser Ziel bleibt unverändert: maximale Sicherheit für die Bevölkerung und unsere Einsatzkräfte.





Sachgebiet Atemschutz, Schadstoffdienst und Bekleidung

ATEMSCHUTZ, SCHADSTOFF-DIENST UND BEKLEIDUNG

Dräger Atemschutzgeräte

Im Zuge der Indienststellung der neuen Löschfahrzeuge kam es auch zu einem Wechsel der Atemschutzgeräte. Seit diesem Jahr sind Pressluftatmer der Type Dräger Airboss mit integrierter Rückhalteeinrichtung in Verwendung, welche neben den Standardfunktionen eines Atemschutzgerätes teilweise auch über eine Druckanzeige in der Atemmaske und über ein sprachgesteuertes Kurzstreckenfunkmodul verfügen.

Fotos: Stadt Graz

Schadstoffkurs

Drei Kollegen beenden im Jänner 2025 erfolgreich den Schadstoffkurs. Im Kurs werden Kenntnisse über naturwissenschaftliche Grundlagen zu atomaren, biologischen und chemischen Gefahrstoffen, messtechnische Verfahren der Feuerwehren zum Erkennen und Quantifizieren von Stoffen, Möglichkeiten im Bereich Atem- und Körperschutz sowie Techniken zur Abwehr von Schadstoffunfällen vermittelt. Insgesamt sind 130 Stunden Unterricht und weitere 130 Stunden praktische Übungen im Rahmen der Referatsarbeit vorgesehen.

Neue Wäscherei

Durch die Neuerrichtung der Feuerwache Ost werden auch die Möglichkeiten zur raschen und fachgerechten Reinigung der Persönlichen Schutzausrüstung wesentlich verbessert. Bislang mussten alle Schutzbekleidungsteile gesammelt, externen Firmen zugeführt, abgeholt und wieder verteilt werden. So erlaubt nun eine im Untergeschoss errichtete Bekleidungsreinigungs- und Pflegestrecke, innerhalb von 24 Stunden auch stark verschmutzte Einsatzbekleidung zu reinigen, zu imprägnieren und zu trocknen.

Inbetriebnahme der Drohne

Nach mehrjährigen Erprobungen wurde 2025 eine Drohne mit Wärmebildkamerafunktion bei der Berufsfeuerwehr Graz in Dienst gestellt. Die Drohne stellt das Standardprodukt der steirischen Feuerwehren dar und kann für Aufklärungsflüge in unbewohnten Bereichen, z. B. bei Waldbränden, verwendet werden. Nicht unerwähnt soll aber bleiben, dass die Sicherheitsbestimmungen des Luftfahrtgesetzes den Betrieb im städtischen Bereich stark einschränken, da Menschen nicht überflogen werden dürfen.

Sachgebiet Wasserdienst

DER WASSERDIENST

Der Wasserdienst ist einer der vielfältigsten und zugleich herausforderndsten Einsatzbereiche der Berufsfeuerwehr Graz. Unser Einsatzgebiet umfasst die Mur, die mit fast 16 Kilometern Länge durch das gesamte Stadtgebiet verläuft.

An manchen Stellen ist sie bis zu 100 Meter breit – ein beeindruckender, aber auch anspruchsvoller Lebensraum, in dem Jahr für Jahr rund 20 Einsätze notwendig sind. Diese reichen von Menschenrettungen über technische Hilfeleistungen bis hin zu Suchaktionen.

Bereits seit mehreren Jahren ist die Berufsfeuerwehr mit einem eigenen Bootshaus in der Murfelderstraße vertreten. Dieser Stützpunkt hat sich als wichtiger strategischer Ausgangspunkt für Einsätze im südlichen Bereich der Mur etabliert. Von hier aus können unsere Einsatzkräfte binnen kürzester Zeit auf das Wasser gelangen – ein entscheidender Vorteil, wenn es um Sekunden geht. Das Bootshaus dient jedoch nicht nur der Einsatzabwicklung, sondern ist auch Dreh- und Angelpunkt für die Ausbildung unserer Mannschaft im Wasserdienst.

Um dem Einsatzgeschehen zwischen den Kraftwerken Graz und Weinzödl gerecht zu werden, wurde im Jahr 2025 in der Angergasse ein zweites Bootshaus errichtet. Nach einer Bauzeit von nur wenigen Wochen konnte das moderne Mannschaftsgebäude mit Bootsgarage im Spätherbst 2025 fertiggestellt werden. Damit auch dieser Stützpunkt optimal ausgestattet ist, beschloss der Grazer Gemeinderat die Anschaffung eines weiteren leistungsstarken Rettungsbootes. Dieses Jetboot wurde bereits im Frühjahr 2025 an die Berufsfeuerwehr übergeben und steht seither für Einsätze bereit.

Mit insgesamt zwei Jetbooten und einem Schlauchboot mit Außenbordmotor verfügen wir nun über eine moderne und schlagkräftige Flotte, die für unterschiedlichste Szenarien in der Mur bestens gerüstet ist. Besonders erfreulich ist, dass auf der neuen Feuerwache Ost derzeit 24 speziell ausgebildete Bootsführer Dienst versehen.

Ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Wasserdienstes sind die 22 Einsatztaucher und Fließwasserretter. Ihre Aufgaben reichen weit über die Mur hinaus – sie kommen überall dort zum Einsatz, wo Menschen in Gewässern in Gefahr geraten oder technische Tätigkeiten unter Wasser notwendig werden. Die Ausbildung zum Einsatztaucher ist äußerst anspruchsvoll und dauert rund eineinhalb Jahre. Sie umfasst nicht nur körperliche Fitness, sondern auch ein hohes Maß an technischer Kompetenz und Stressresistenz. Umso mehr freut es uns, drei eigene Lehrtaucher in unseren Reihen zu haben, die ihr Wissen und ihre Erfahrung an die nächste Generation weitergeben. Alle Einsatztaucher sind zusätzlich als Fließwasserretter ausgebildet – eine Qualifikation, die bei Einsätzen in der Mur besonders wichtig ist. Bei Alarmmeldungen wie „Person in der Mur“ zählt jede Minute. Deshalb liegt unser Augenmerk darauf, unsere Rettungsschwimmer mit kleinen, wendigen Einsatzfahrzeugen so schnell wie möglich zur letzten bekannten Sichtungsstelle zu bringen. Dort beginnen sie sofort mit der Suche und Rettung der verunfallten Person.

Eine wichtige Unterstützung erhielt unsere Tauchergruppe heuer vom Landesfeuerwehrverband Steiermark, der moderne Tauchgeräte und hochwertige Tauchanzüge zur Verfügung stellte. Diese Ausrüstung erhöht nicht nur die Sicherheit unserer Einsatzkräfte, sondern verbessert auch ihre Einsatzfähigkeit bei schwierigen und überörtlichen Einsätzen.

Der Wasserdienst ist ein Bereich, der in Graz oft im Hintergrund arbeitet – aber im Ernstfall unverzichtbar ist. Mit hochmotivierten Einsatzkräften, moderner Technik und zwei bestens ausgestatteten Bootshäusern sind wir für die Herausforderungen auf und entlang der Mur bestens vorbereitet.

Fotos: Stadt Graz

Sachgebiet Brandmeldezentrale

DIE BRANDMELDEZENTRALE

Die Brandmeldezentrale der Berufsfeuerwehr Graz gewährleistet rund um die Uhr die Annahme und Bearbeitung eingehender Alarmmeldungen. Neben der Notrufannahme umfasst das Aufgabengebiet der Disponenten auch organisatorische und technische Tätigkeiten. Das Jahr 2025 war insbesondere durch personelle Maßnahmen sowie technische und digitale Weiterentwicklungen geprägt.

Auch wenn die Notrufannahme und Alarmierung die höchste Priorität in der Leitstellentätigkeit besitzt, umfasst sie nur einen Teilbereich im breiten Aufgabengebiet der Disponenten.

Neben der Sicherstellung der dauerhaften telefonischen Erreichbarkeit der Abteilung Katastrophenschutz und Feuerwehr und zugehöriger Vermittlungstätigkeit der Amtstelefonie, ist die Pflege der Daten im Einsatzleitsystem von äußerster Relevanz. Diese Daten umfassen sämtliche Informationen zur effizienten Durchführung von Feuerwehreinsätzen und müssen auf aktuellen Stand gehalten werden. Beginnend von der Eingabe neuer Straßen und deren Hausnummern in das System, über das Anhängen eines digitalen Brandschutzplans zu einem angelegten Objekt, bis hin zur Änderung der Rufnummer eines Brandschutzbeauftragten.

Um sämtliche Leitstellentätigkeiten wahrnehmen und in der erforderlichen Qualität ausführen zu können, ist die Brandmeldezentrale dauerhaft mit 2 Disponenten und werktags tagsüber mit 3. Disponenten besetzt. Im Anlassfall, bei Auftreten eines erhöten Einsatzaufkommens, kann die Anzahl der eingesetzten Leitstellenmitarbeiter noch gesteigert werden. Dafür verfügt die Berufsfeuerwehr Graz derzeit über 29 ausgebildete Disponenten, welche größtenteils neben ihrer Tätigkeit in der Leitstelle auch im Einsatzdienst eingesetzt werden und so über Erfahrungen aus beiden Welten verfügen. Um die Verfügbarkeit der benötigten Anzahl an Disponenten an 365 Tagen im Jahr sicherstellen zu können, werden nach Bedarf Ausbildungslehrgänge durchgeführt. Die Ausbildung zum Disponenten erfordert ein Mindeststundenausmaß von 120 Unterrichtseinheiten und wird im laufenden Dienstbetrieb durchgeführt. Im April 2025 konnte ein Kollege nach positiv absolvierter theoretischer und praktischer Prüfung den Lehrgang erfolgreich abschließen. Die Aus- und Weiterbildung ist auch nach erfolgreichem Lehrgangsabschluss ein ständiger Begleiter der Disponenten. Grund dafür ist eine ständige Weiterentwicklung der Arbeitsumgebung in der Leitstelle. Primär betrifft dies den kontinuierlichen technischen Fortschritt des Einsatzleitsystems inkl. der gesamten Systemperipherie, aber auch operative Prozesse werde laufend evaluiert und nach Möglichkeit optimiert.

Auch im Jahr 2025 war dieser technische Fortschritt stetig präsent:

Bereits kurz nach dem Jahreswechsel 2025 konnte die Hardwareerneuerung der IT-Infrastruktur der Brandmeldezentrale nach mehrjähriger Planungs- und Umsetzungszeit erfolgreich abgeschlossen und abgenommen werden. Dabei wurden sämtliche wesentliche IT-Komponenten in der Leitstelle und im Anlagenraum ausgetauscht. Diese befanden sich seit Ende 2016 im Dauerbetrieb und hatten ihre typische Lebensdauer bereits überschritten. Durch Umsetzung dieser Maßnahme konnte nicht nur die Ausfallssicherheit und Ersatzteilverfügbarkeit, sondern auch die Systemleistung maßgeblich erhöht werden.

Weiters konnten wir im vergangenen Kalenderjahr einen wichtigen Meilenstein in der Digitalisierung der Einsatzunterstützung erreichen. Sämtliche Einsatzfahrzeuge der ersten Welle wurden mit Tablets ausgestattet. Über eine App-Anwendung stehen diese Tablets mit der Brandmeldezentrale in Verbindung und tauschen einsatzrelevante Daten aus. Durch Übermittlung von Anfahrtsrouten, Objektinformationen, Brandschutzplänen, Hydrantenstandorten, etc., ist es den alarmierten Einheiten möglich, Einsätze rascher und effizienter zu bewältigen. Auch die Möglichkeit einer geographische Lageerkundung über verschiedene GIS-Anwendungen, oder eine einfache Internetrecherche zu vorgefundenen Gegebenheiten können die Einsatzabwicklung vor Ort oft erleichtern. Aber auch die Brandmeldezentrale profitiert von den Tablets auf den Fahrzeugen. Übermittelte Standort- und Verfügbarkeitsdaten der Fahrzeuge werden bei der Disponierung von Einsatzmittel berücksichtigt.

Foto: Stadt Graz

Zahlen 2025 aus der Leitstelle

11.000	Notrufe über den Feuerwehrnotruf 122
2.600	Gesprächseingänge über unsere Tiernotrufnummer
1.973	Alarmierungen durch Brandfrüherkennungsanlagen
6.505	Alarme wurden von den Disponenten getätigt

All diese Alarmmeldungen werden von den Disponenten der Brandmeldezentrale entgegengenommen, bearbeitet und im Bedarfsfall die für das jeweilige Ereignis benötigten Einsatzfahrzeuge alarmiert.

Sachgebiet Höhenrettung

DIE HÖHENRETTUNG

Immer dann, wenn Einsatzstellen aufgrund ihrer exponierten Lage nicht mit den bewährten Mitteln der Feuerwehr, wie tragbare Leitern oder Hubrettungsgeräte, erreicht werden können, kommt im Stadtgebiet Graz die Höhenrettung der Berufsfeuerwehr zum Einsatz.

Im Jahr 2025 mussten die 25 Mitglieder dieser Einheit - allesamt verfügen über die Ausbildung „Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen“ gemäß der Richtlinie des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes – zu 32 Einsätzen ausrücken. Das Einsatzspektrum erstreckt sich dabei von der Rettung verletzter Personen von Dächern und aus Schächten, über der Rettung von Tieren aus schwer zugänglichen Zwangslagen, von der Baumbergung im beengten Innenhof bis zur Menschenrettung bei Freizeitunfällen im unwegsamen Gelände.

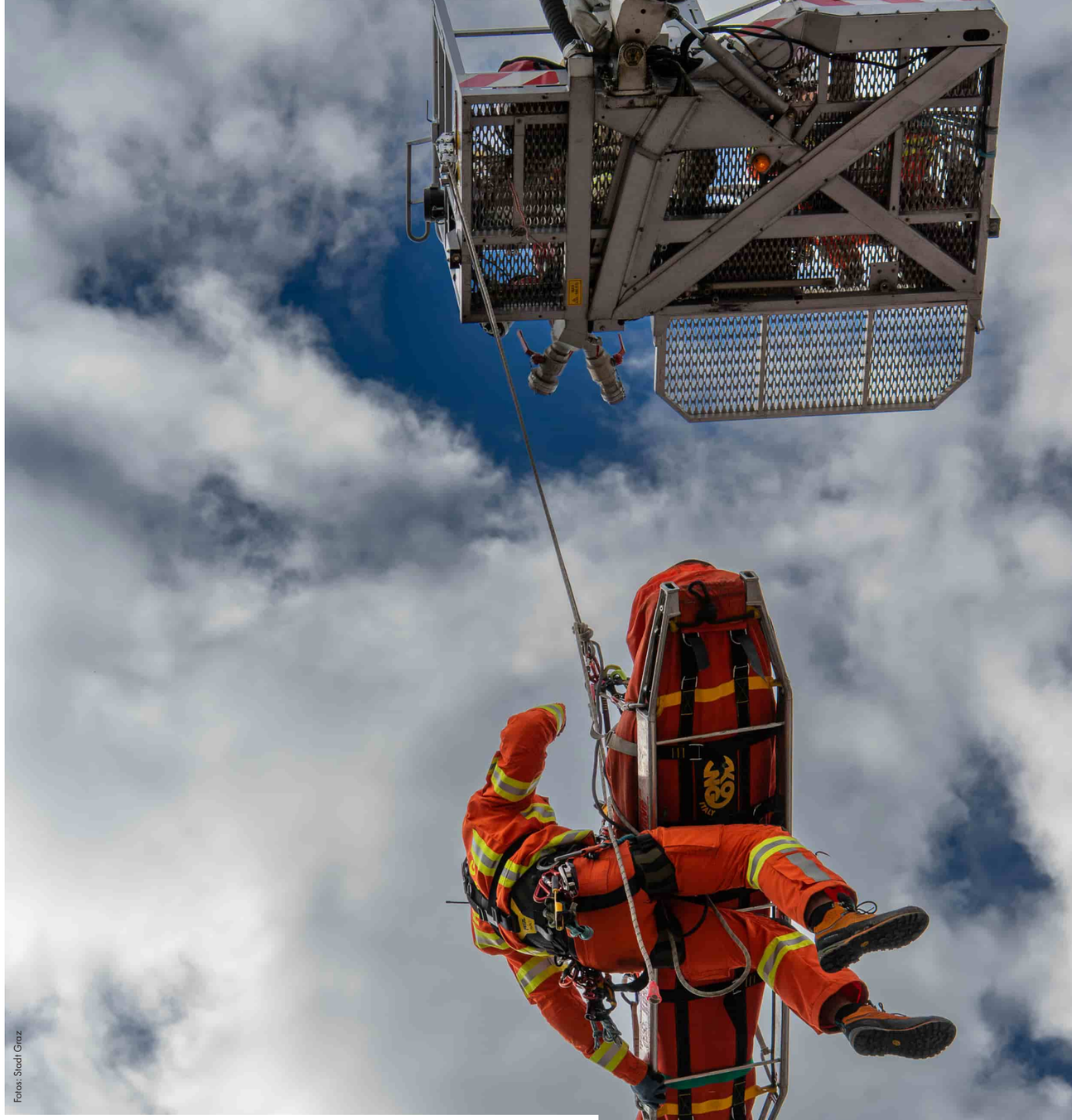
Abseits der Einsatztätigkeit steht die Fortbildung im Fokus. Diese erfolgt in Form von persönlichen Pflichtübungen, dabei hat jeder Höhenretter pro Halbjahr 8 Aufgaben zu absolvieren.

Zusätzlich nahmen im Juni 2025 6 ausgebildete Flughelfer der Höhenrettung an der Fortbildung der Flugdienststaffel Ost/Süd des LFV Steiermark in Aschbach (Stadtgemeinde Mariazell) teil (Gruppenfoto rechts).

Eine zweite, für September geplante Flugdienstfortbildung musste kurzfristig wetterbedingt abgesagt werden. Diese Fortbildungen dienen der Aufrechterhaltung der Kenntnisse und Fähigkeiten für den Einsatz mit Luftfahrzeugen und sind wiederkehrend zu absolvieren.
Im Juli 2025 konnten 8 Kollegen der Höhenrettung die Ausbildung zum Flugeinweiser erfolgreich abschließen. Diese Ausbildung umfasst Themen wie z. B.: erkunden, vorbereiten, absperren und freihalten von Hubschrauberlandeplätzen, sowie das ordnungsgemäße Einweisen von Hubschraubern.
Eine Fortbildung sämtlicher Höhenrettungsgruppen der österreichischen Berufsfeuerwehr fand im Mai 2025 in Wien statt. Ziel dieses 3-tägigen Workshops war der Austausch und Abgleich unter den teilnehmenden Feuerwehren hinsichtlich deren taktischen Vorgehen, deren Arbeitsweisen und technischen Equipment, welches zum Einsatz bei der jeweiligen Höhenrettung kommt.

Neben einem abwechslungsreichen Stationsbetrieb mit herausfordernden Einsatzszenarien für die Höhenrettungsgruppen im Feuerwehr-Ausbildungszentrum Floridsdorf, war für unsere 5 Teilnehmer eine früh morgendliche Einsatzübung am Wiener Riesenrad ein besonderes und einmaliges Highlight dieser Veranstaltung.

Foto: Stadt Wien/Feuerwehr



Fotos: Stadt Graz

Sachgebiet Branddienst

AUSBILDUNG BRAND- UND GERÄTEWESEN

Das Sachgebiet Branddienst blickt auf ein arbeitsintensives und abwechslungsreiches Jahr zurück. Die Verantwortungsbereiche Brandausbildung und Gerätewesen erforderten auch 2025 ein hohes Maß an organisatorischem Geschick, fachlicher Kompetenz und technischer Weiterentwicklung. Die laufende Aus- und Fortbildung, die Durchführung aller Prüf- und Wartungsarbeiten sowie die Testung neuer Gerätschaften standen im Fokus.

Ausbildung
Bereits im Jänner startete die erste von insgesamt zwei Grundausbildungen des Jahres. Seit Juli läuft die zweite Grundausbildung, deren praktischer und theoretischer Umfang in gewohnter Qualität abgehalten wird. Zudem begann Mitte September der Chargenlehrgang 2025/2026, der die zukünftigen Führungskräfte im Branddienst auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet.
Neben diesen Ausbildungen fanden das gesamte Jahr hindurch zahlreiche Aus- und Fortbildungsveranstaltungen in unserem Sachgebiet statt. Das zentrale Thema der diesjährigen PPÜ-Brand (Persönliche Pflichtübung Brand) war die umfassende Schulung der neuen taktischen Standardisierung im Zusammenhang mit den neuen Drehleitern. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Schulung zur neuen Tunneltaktik bei Brandeinsätzen. Ergänzend dazu erfolgte auch eine theoretische Schulung zur Bekämpfung von Tiefgaragenbränden, die den Teilnehmern weiteres einsatzrelevantes Wissen vermittelte. Die damit verbundenen Ausbildungsinhalte wurden im laufenden Dienstbetrieb der Mannschaft beider Dienstgruppen vermittelt.

Auch externe Fortbildungen bereicherten unser Sachgebiet:
- Drei Mitarbeiter konnten erfolgreich am Ausbildungslehrgang zum „Sachkundigen der Feuerlöscherüberprüfung“ an der FWZS Steiermark teilnehmen.
- Zwei Ausbilder absolvierten den Lehrgang „Methodik für Feuerwehrausbildner“ an der FWZS Steiermark.
- Drei Ausbilder absolvierten das ÖFKAD-Seminar „Kommunikation für den Ausbilder“ in der Landesfeuerwehrschule Tulln.
- Zwei Ausbilder konnten erfolgreich die ÖFKAD-„Tunneleinsatz-Trainerausbildung“ in der Landesfeuerwehrschule Tirol absolvieren.
- Ein Ausbilder konnte erfolgreich die ÖBFV-Trainerausbildung für Heißausbilder absolvieren.
- Einige Ausbilder nahmen an verschiedenen Heißausbildungen (Gas- und Feststoffbefeuerung) im Brandcontainer an der FWZS Steiermark teil.

Diese externen Ausbildungen – teilweise unter Realbedingungen – leisten einen wertvollen Beitrag zur ständigen Weiterentwicklung der Ausbilderkompetenz.

Gerätewesen
Unser Gerätewesen ist ein zentraler Baustein für die Einsatzbereitschaft sämtlicher Branddienstgerätschaften. Die Aufgabenbereiche: Test neuer Gerätschaften, Wartung, Reparatur, Beschaffung und Geräteprüfung, wurden auch heuer mit Präzision und großem organisatorischem Aufwand erfüllt. Zahlreiche Geräte mussten repariert und instandgesetzt werden, damit sie den hohen Beanspruchungen des täglichen Einsatz- und Übungsbetriebs entsprechen.

Besonderer Fokus lag heuer auf der Evaluierung neuer Feuerwehrgeräte. Da die technische Entwicklung im Feuerwehrwesen stetig voranschreitet, ist es für uns unerlässlich, potenziell neue Geräte frühzeitig zu testen und deren Praxistauglichkeit zu bewerten. Nur so kann gewährleistet werden, dass wir am Stand der Technik bleiben und den hohen täglichen Anforderungen im Einsatzwesen gerecht werden.

Resümee des SGL D2
Das Jahr war geprägt von hoher Ausbildungsintensität, technischer Weiterentwicklung und kontinuierlichem Engagement aller Kollegen unseres Sachgebiets. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen unseren Ausbildern und den Mitarbeitern im Gerätewesen konnte der Ausbildungsbetrieb reibungslos abgewickelt werden und das Gerätewesen auf gewohnt hohem Niveau erfüllt werden. Jeder Einzelne trägt zum Erfolg bei.

Fotos: Stadt Graz

Sachgebiet Tierrettung

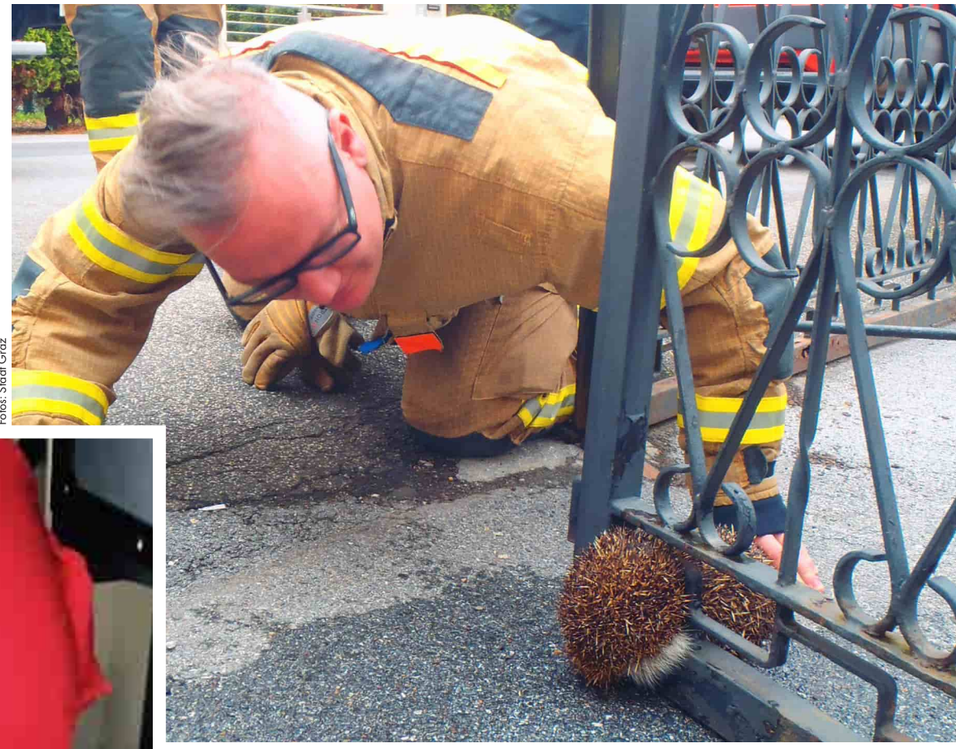
DIE TIERRETTUNG

Im Berichtsjahr 2025 verzeichnete die Tierrettung der Berufsfeuerwehr Graz insgesamt rund 1.513 Einsätze. Diese hohe Zahl unterstreicht einmal mehr die große Bedeutung dieses Spezialbereichs innerhalb des Feuerwehrdienstes und den stetig wachsenden Bedarf an professioneller Hilfe für Tiere in Notlagen.

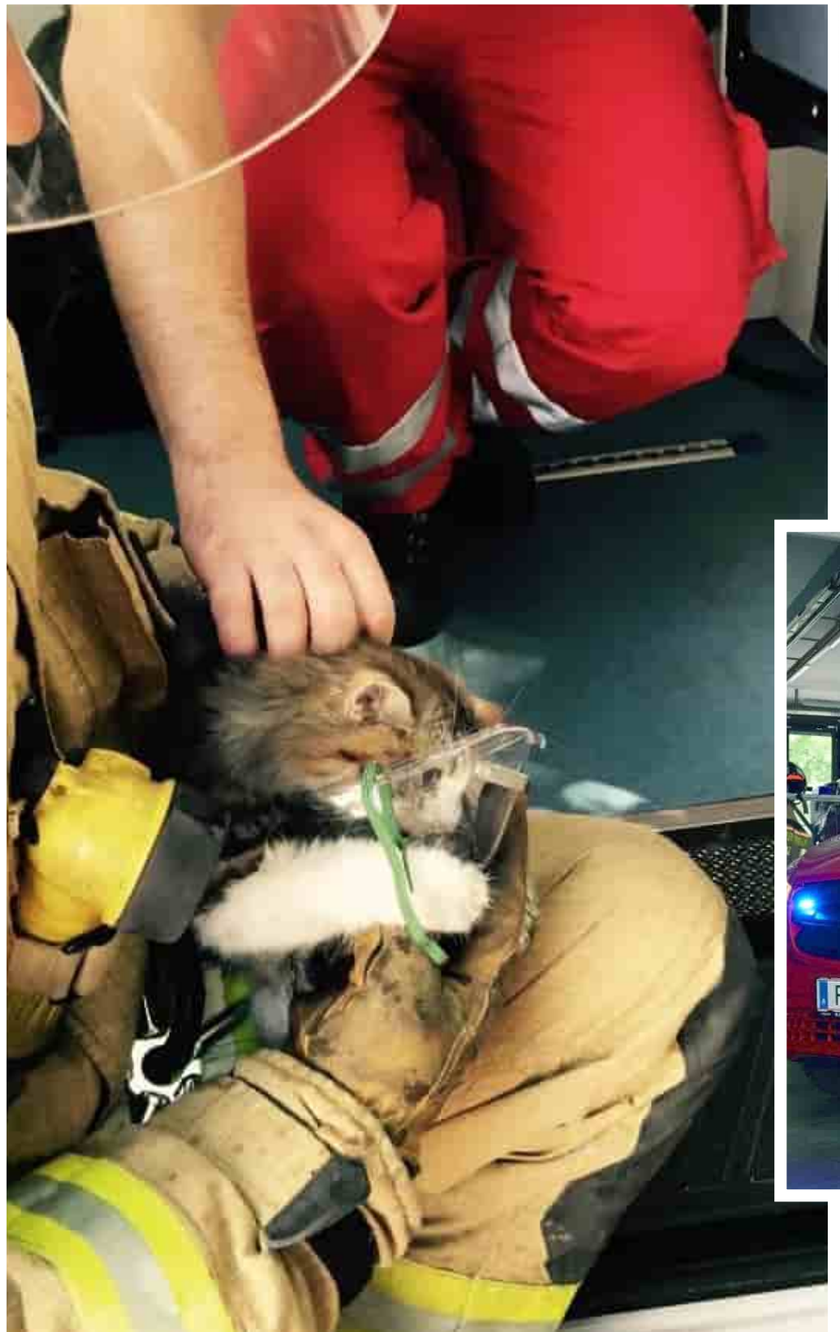
Die Einsätze reichten von der Rettung verletzter oder verirrter Haustiere, Hilfeleistungen für Wildtiere bis hin zu technisch und organisatorisch besonders herausfordernden Einsatzlagen. Dazu zählten unter anderem Tierrettungen aus schwer zugänglichen Bereichen, Einsätze unter erschwerten Witterungsbedingungen sowie Situationen, die ein hohes Maß an Fachwissen erforderten. Egel ob Klein- oder Großtier, dank der Erfahrung der Mannschaft konnten diese Aufgaben stets professionell und tierschutzgerecht bewältigt werden.

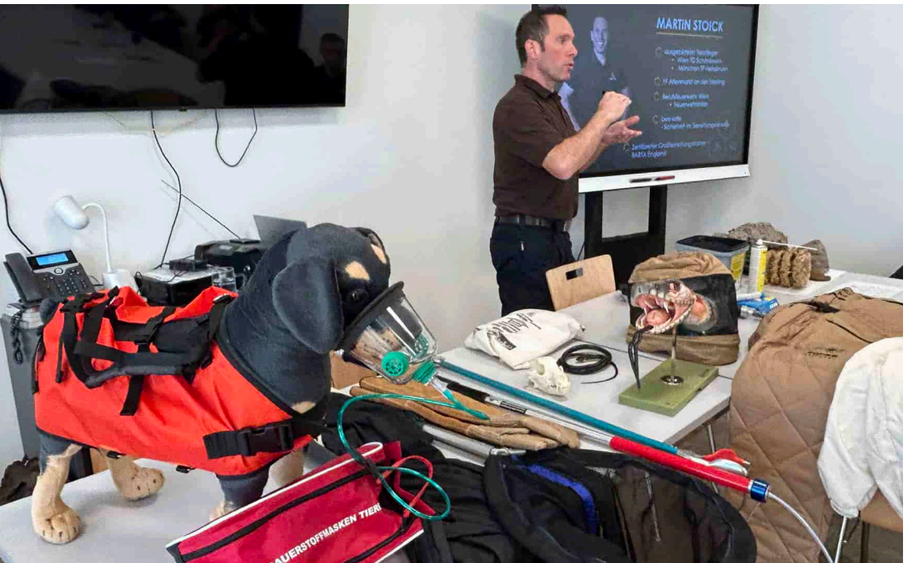
Ein wichtiger Schwerpunkt des Jahres 2025 lag wieder auf der Weiterbildung der Einsatzkräfte. Diese erfolgte im Zuge eines 2-tägigen Workshops durch Vortragende der Berufsfeuerwehr Wien, Martin Stoick und der Leiterin des Veterinäramtes Lisa Schatz. Im Rahmen dieser Schulung wurden bestehende Kenntnisse vertieft und neue Inhalte, insbesondere im Umgang mit verschiedenen Tierarten, Einsatzsicherheit sowie aktuellen tierschutzrelevanten Standards, vermittelt. Diese Weiterbildungsmaßnahme stellt einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung sowohl für die Einsatzkräfte als auch für die zu rettenden Tiere.

Ein besonderer Dank gilt der guten Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt, den Grazer Tierheimen, der Organisation Wildtiere in Not sowie den in Graz ansässigen Tierärztinnen und Tierärzten. Durch das Zusammenspiel aller beteiligten Stellen konnten zahlreiche Einsätze effizient, fachgerecht und im Sinne des Tierwohls abgewickelt werden.



Fotos: Stadt Graz





Sachgebiet Gebäudewesen

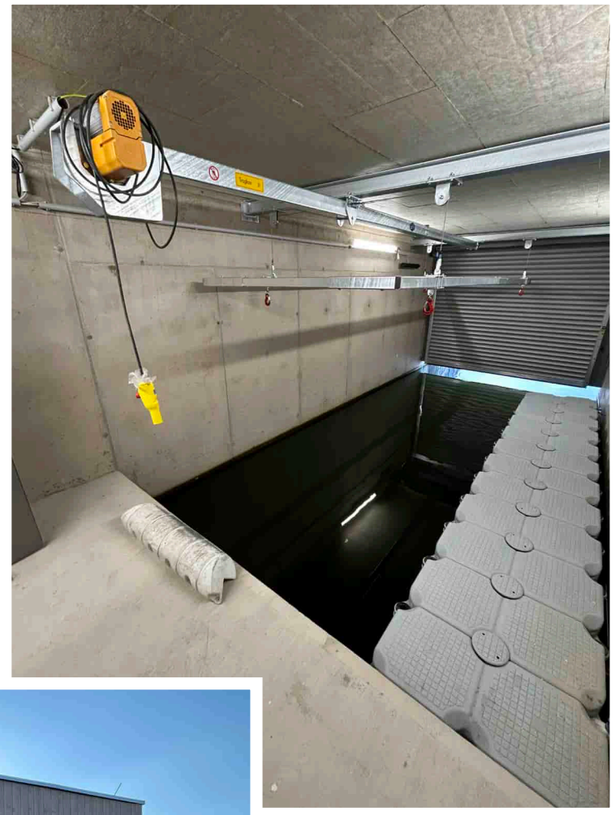
ZWEITES BOOTSHAUS FÜR DIE BERUFSFEUERWEHR GRAZ

Im Juni 2025 erfolgte der Baustart unseres neuen Bootshauses in der Angergasse.

Auch dieses Haus wurde, gleich wie die neue Feuerwache Ost, als Holzbau ausgeführt und so konnte bereits nach nur 5-monatiger Bauzeit das neue Haus im Oktober übernommen werden.

Dieser neue Stützpunkt dient als Basis für das Einsatzboot, welches den Murbereich von der Staustufe Puntigam bis nach Weinzödl abdeckt. Dafür ist in dem Haus eine Bootsgarage mit Lager für Einsatzmaterialien sowie ein Schulungsbereich vorgesehen worden.

Ein weiteres Bootshaus der Berufsfeuerwehr befindet sich in der Murfelder Straße.



Fotos: Stadt Graz

Sachgebiet Nachrichtentechnik

DIE NACHRICHTENTECHNIK

Neubau Wache Ost:
Im Zuge des Neubaus der Feuerwache-Ost stellte die technische Ausstattung eine große Herausforderung dar. Die fünf Nachrichtentechniker, übernahmen die Planung, Projektbegleitung und Inbetriebnahme zahlreicher komplexer Systeme, die für einen reibungslosen und sicheren Betrieb der neuen Wache unerlässlich sind.

Die neue Wache ist über Richtfunk und 2 Lichtwellenleitungen (LWL), an die Zentralfeuerwache am Lendplatz angebunden. Über diese Datenleitungen werden unter anderem die Sprachalarmierung, die Übertragung von Kamerabildern, die Alarmmonitore sowie Drucker, Beleuchtung und Tore zuverlässig gesteuert.

Erstmalig wurde bei der neuen Wache eine Selektivalarmierung eingebaut. Dabei wird gezielt nur jene Mannschaft in den Ruheräumen alarmiert, die für den jeweiligen Einsatz tatsächlich ausrücken muss.

Für die Sicherheit wurden eine Notlichtanlage sowie eine Brandmeldeanlage eingebaut. Um alle technischen Einrichtungen zu überwachen, werden alle relevanten Störmeldungen, wie Wassermelder, Netzausfall usw. zentral weitergeleitet und visualisiert. Bei Stromausfall gewährleisten eine 20-kVA-USV-Anlage und ein 100-kVA-Notstromaggregat die zuverlässige Energieversorgung der Feuerwehrwache. Trotz der zusätzlichen Belastung neben dem Tagesbetrieb der Nachrichtentechnik bewältigte das NA-Team diese anspruchsvolle Aufgabe mit großem Engagement und Fachwissen und leistete damit einen entscheidenden Beitrag zum erfolgreichen Neubau der Feuerwehrwache Ost.

Fotos: Stadt Graz

Unser Team der Nachrichtentechnik

Neue Kommunikationsmittel für 9 neue Fahrzeuge:
Mit der Indienststellung der neuen Feuerwehrfahrzeuge (3 × DLK, 3 × HLF und 3 × LKW) wurde auch die Kommunikationstechnik auf den neuesten Stand gebracht. Die Planung, Beschaffung und Inbetriebnahme wurde von der Nachrichtentechnik durchgeführt.

Jedes Fahrzeug wurde mit Fahrzeug- und Handfunkgeräten (BOS- und 70-cm-Band) ausgestattet. Zusätzlich wurden Mobiltelefone sowie eine Schlüsselüberwachung integriert. Ergänzend dazu stehen neue Daten-Tablets zur Verfügung, die sowohl eine schnelle Navigation zum Einsatzort als auch den raschen Zugriff auf einsatzrelevante Informationen ermöglichen.

Eine besondere Neuerung ist der Einsatz eines zusätzlichen Tablets zur die Einsatzunterstützung. Dieses ermöglicht den Zugriff auf wichtige Einsatzdaten, Lagepläne und Objektinformationen bereits während der Anfahrt. Dadurch können sich die Einsatzkräfte frühzeitig ein Bild der Lage machen und Einsätze noch effizienter und sicherer abgearbeitet werden.

Derzeit sind auf den Feuerwehrfahrzeugen 27 Tablets vorhanden.

Neuer Notfunk für Blackout:
Da der BOS-Funk über keine längerfristige Notstromversorgung verfügt, wurde 2025 für Notfälle eine eigene 70-cm-Frequenz in Betrieb genommen, die über Akkus zeitlich unbegrenzt betrieben werden kann. Somit steht der Berufsfeuerwehr Graz auch im Blackout-Fall jederzeit ein Kommunikationsmittel zur Verfügung.

122

Erneuerung bei Feuerwehrnotruf 122
Bisher standen in Graz für den Feuerwehr-Notruf „122“ acht ISDN-Leitungen zur Verfügung. Da die veraltete ISDN-Technik von der A1-Telekom eingestellt wird, erfolgte die Umstellung auf eine moderne SIP-Anbindung mit 20 Gesprächskanälen. Durch zwei georedundante Lichtwellenleiter-Verbindungen (LWL) über unterschiedliche Wählämter konnte die Ausfallsicherheit des Notrufes erheblich gesteigert werden.

Dadurch ist es insbesondere bei hohem Notrufaufkommen möglich, mehrere Notrufe gleichzeitig entgegenzunehmen und effizient abzuarbeiten.

Brandmeldeanlagen
Derzeit sind **1.110 Brandmeldeanlagen (BMA)** an die Zentrale der Berufsfeuerwehr Graz aufgeschaltet. Zusätzlich gibt es im Grazer Stadtgebiet auch **139 Brandmeldeanlagen ohne Aufschaltung** an die Berufsfeuerwehr.

Im Jahr **2025** wurden **29 neue Brandmeldeanlagen** in Betrieb genommen und an die Zentrale der Berufsfeuerwehr Graz angeschlossen.
93 Brandschutzpläne wurden von der Nachrichtentechnik (NA) überprüft und vidiert.

Dabei unterstützt die NA technische Zeichner, Architekten und Planer, um sicherzustellen, dass die Unterlagen den Anforderungen der Berufsfeuerwehr Graz sowie den geltenden Richtlinien und Normen entsprechen. Darüber hinaus erfolgten bei **76 Objekten** Aktualisierungen der **Schlüsseldepots bzw. Zutrittssysteme**, um einen reibungslosen Zugang für Einsatzkräfte sicherzustellen.

Foto: Schrack-Seconet

Rufbereitschaftsdienst
Im Berichtsjahr 2025 erfolgten 34 Bereitschaftseinsätze, wobei der Schwerpunkt auf der Behebung von Störungen in den **Alarmierungs- und Kommunikationssystemen** sowie auf Unterstützungsmaßnahmen bei externen **Brandmeldeanlagen** lag.

Schulungen im technischen Brandschutz
Die Nachrichtenabteilung schult die Branddienstmannschaft regelmäßig im Bereich des technischen Brandschutzes. Die Schulungsinhalte umfassen insbesondere **Brandmeldeanlagen, Nasslöschanlagen, Gaslöschanlagen sowie Entrauchungsanlagen**. Darüber hinaus werden auch alle **Kommunikationsmittel** und **Funkanlagen** behandelt.

Zusätzlich wurde im Jahr 2025 ein Kurs für sämtliche vorhandenen ortsfesten Löschanlagen durchgeführt. An dieser Schulung nahmen 31 Gruppenkommandanten sowie 8 Bereitschaftsoffiziere teil.

Pegelmessstellen für Gewässer in Graz
22 Gewässer werden mit Pegelmessstellen überwacht und auf der Webseite der Berufsfeuerwehr visualisiert. Die Wartung und Instandhaltung dieser Messstellen erfolgten durch die NA.

EDV
Sämtliche EDV-Komponenten der Zentrale, des Branddienstes und der Verwaltung, einschließlich Computer, Drucker, Tablets und Mobiltelefone, werden von der NA betreut.

Zivilschutzsirenen
Im Grazer Stadtgebiet sind derzeit 77 Zivilschutzsirenen installiert, die im Katastrophenfall der Warnung der Bevölkerung dienen. Die regelmäßige Funktionsüberprüfung und Reparaturarbeiten dieser Anlagen wird von der Nachrichtentechnik (NA) durchgeführt und stellt die zuverlässige Einsatzbereitschaft sicher.
Im Jahr 2025 wurden nach Umbauarbeiten an Gebäuden zwei demontierte Sirenenanlagen wieder installiert und in Betrieb genommen. (Mittelschule Gradnerstraße, Parkhaus Thondorf)

Geschäftsbereich Prävention

PRÄVENTION MIT FEUERPOLIZEI & VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Neben dem abwehrenden Brandschutz ist die Abteilung Katastrophenschutz und Feuerwehr auch für die feuerpolizeilichen Angelegenheiten und den vorbeugenden Brandschutz im Grazer Stadtgebiet zuständig.

Der Geschäftsbereich III gliedert sich in zwei Teilbereiche:

Feuerpolizei | **Vorbeugender Brandschutz**

Foto: Stadt Graz/Fischer

Unser Team der Prävention

Die Hauptaufgaben des Geschäftsbereiches sind unter anderem:

Feuerbeschauen durchführen
Kontrolle von Gebäuden und Anlagen im Rahmen des Feuerpolizeiverfahrens

Brandschutzgutachten erstellen
- Für Bau-, Gewerbe-, Veranstaltungs-, Pflegeheim- und Beschwerdeverfahren
- Teilnahme an kommissionellen Verhandlungen

Projektsprechtage
Jeden Dienstag in der Bau- und Anlagenbehörde (für Bau- und Gewerbeverfahren)

Beratungstätigkeit
Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen in Brandschutzfragen

Öffentlichkeitsarbeit
Information und Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Brandschutz

Der Geschäftsbereichsleiter **Manfred Roth** blickt gemeinsam mit seinem Team auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurück. Die positive Bilanz und die spürbare Verbesserung der Serviceleistungen für die Bürgerinnen und Bürger zeigen das große Engagement und die Leistungsfähigkeit des gesamten Bereichs.

Im vergangenen Jahr geriet der Geschäftsbereich durch einen tragischen Unfall in die Schlagzeilen. Rasches Handeln war dabei notwendig: Innerhalb eines Jahres wurden über **150 Optimierungsmaßnahmen** umgesetzt.

Zu den 150 Optimierungsmaßnahmen gehörten:

- Neudefinition aller Prozesse
- Installation einer neuen Führung
- Durchführung von Mitarbeiterschulungen
- Neue Arbeitsaufteilung
- Gewinnung neuer Kolleginnen und Kollegen
- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen

FEUERPOLIZEI

Grundlegendes Ziel von feuerpolizeilichen Überprüfungen ist es, Bauwerke in regelmäßigen Abständen umfassend auf ihren brandsicheren Zustand sowie ihre brandsichere Nutzung zu überprüfen und beim Auftreten von Mängeln, welche die Brandsicherheit gefährden, deren Beseitigung zu veranlassen.

Sämtliche Belange, welche die Brandsicherheit von Bauwerken, sowie die Einhaltung der brandschutztechnischen Vorschriften betreffen, werden hierbei umfassend überprüft. Für die Durchführung von Feuerbeschauen stehen in Graz sechs Referenten zur Verfügung.

Sämtliche Objekte im Grazer Stadtgebiet werden in nicht besonders brandgefährdete und in besonders brandgefährdete Objekte nach dem steiermärkischen Feuer- und Gefahrenpolizeigesetz beurteilt und eingeteilt. Eine Feuerbeschau wird gemäß StFGPG § 18 Abs. 3 regelmäßig alle 4 Jahre bei besonders brandgefährdeten Objekten durchgeführt.

Bei offenkundiger Brandgefahr ist eine Feuerbeschau unverzüglich bei allen baulichen Anlagen durchzuführen. Bei den besonders brandgefährdeten baulichen Anlagen konnten die Rückstände im ersten Quartal abgearbeitet werden. Nach Abbau der Rückstände wurden freie Kapazitäten für die Erhebung bisher unbekannter, besonders brandgefährdeter Anlagen genutzt.

Nachstehend finden Sie eine Zusammenfassung der wesentlichen Tätigkeiten der Feuerpolizei:

- **322 besonders brandgefährdete neue bauliche Anlagen** wurden erhoben und abgearbeitet
- Bestandsverzeichnis:
  - 01.01.2025: **2.092 besonders brandgefährdete bauliche Anlagen**
  - 27.11.2025: **2.414 besonders brandgefährdete bauliche Anlagen**
- Insgesamt: **679 Feuerbeschau-Akten abgeschlossen**
- Zusätzlich bearbeitet:
  - **245 Feuerwehr-Zonen-Akten** (Parkende Fahrzeuge auf Einsatzflächen)
  - **121 feuerpolizeiliche Anzeigen** (Missstände)
- Weiterbildung: **560 Stunden**

VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Um die Belange der Feuerwehr im Zuge von Genehmigungsverfahren entsprechend berücksichtigen zu können, ist bei nahezu allen Genehmigungsverfahren ein Vertreter der Abteilung Katastrophenschutz und Feuerwehr im Genehmigungsprozess mit eingebunden. Hierzu stehen dem Geschäftsbereich vier brandschutztechnische Sachverständige zur Verfügung.

Bereits im Zuge der Planung von Bauprojekten sind die Sachverständigen der Feuerwehr eng mit eingebunden, um Feuerwehrbelange bereits im Planungsstadium entsprechend berücksichtigen zu können. Hierfür werden laufende Besprechungen mit Architekten, Brandschutzkonzepterstellern und Bauwerbern durchgeführt. Bauwerke werden immer größer, komplexer und anspruchsvoller. Insbesondere bei diesen Objekten sind die Sachverständigen der Feuerwehr gefordert. Hier treffen oftmals unterschiedliche Interessen, wie beispielsweise städtebauliche Vorgaben, architektonische Vorgaben, Benutzerfreundlichkeit, Energieeffizienz und wirtschaftliche Interessen, aufeinander. Diese sind nicht immer im Einklang mit den brandschutztechnischen Vorschriften. Im Sinne der Erreichung der brandschutztechnischen Schutzziele sind hier oftmals Sonderlösungen notwendig, welche zwischen den Projektplanern und den Sachverständigen der Feuerwehr abgestimmt werden. Jedoch sind es nicht nur Großprojekte, die die Sachverständigen der Feuerwehr fordern.

Auch bei der Genehmigung von klassischen Wohnhausanlagen werden durch die Behörde stets Sachverständige der Feuerwehr geladen. Bei diesen Projekten liegt das Hauptaugenmerk auf der Beurteilung von Flucht- Rettungs- und Angriffswegen.

Im Jahr 2025 waren die Sachverständigen mit folgenden wesentlichen Tätigkeiten beschäftigt:

1.073	Gutachten im Bau-, Gewerbe- und Veranstaltungsverfahren
58	Projektsprechtage Bau
12	Projektsprechtage Gewerbe
226	Kommissionierungen Gewerbe
58	Kommissionierungen Veranstaltungen
544	Besprechungen bzw. Beratungen

Weiterbildung:

Eigene Vorträge	22 h	Eigene Weiterbildung	320 h
Offiziersausbildung	120 h	Normensitzungen	210 h

Großprojekte

- „Center of Physics“ – Universitätsgebäude für bis zu 5.000 Personen
- Umbau „Merkur Arena“ für internationale Spiele (Kapazität: 23.000 Plätze)
- Hochhäuser im Stadtteil Reininghaus
- Neue Labors an der MED-Uni Graz inkl. Beratung für geplantes Biolabor Stufe 4

Großveranstaltungen

Gutachterliche Betreuung und Kontrolle fand bei folgenden Großveranstaltungen statt:

• Aufsteirern • Graz Marathon • Fußballspiele
• Krampuslauf • Augartenfest

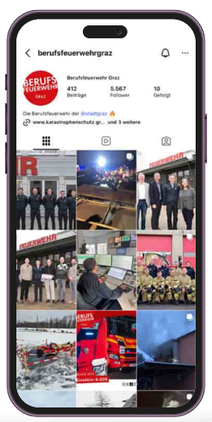
Feuer und Brände verursachen nicht nur erhebliche Sachschäden, sondern auch menschliches Leid. Laut der österreichischen Brandschadenstatistik sterben jedes Jahr rund 50 Menschen in Österreich – allein in der Steiermark waren es 2023 dreizehn Todesopfer. Die jährlichen Sachschäden belaufen sich auf über 300 Millionen Euro, hinzu kommen noch weitaus höhere immaterielle Schäden. (Quelle: Brandverhütungsstellen Österreichs). Unsere zentrale Aufgabe ist es daher, diese Schäden zu verhindern oder zumindest zu reduzieren. Vorbeugender Brandschutz steht daher im Mittelpunkt unseres Handelns. Durch geeignete Maßnahmen und kontinuierliche Weiterentwicklungen tragen wir dazu bei, Menschenleben zu schützen und wirtschaftliche Verluste zu minimieren.

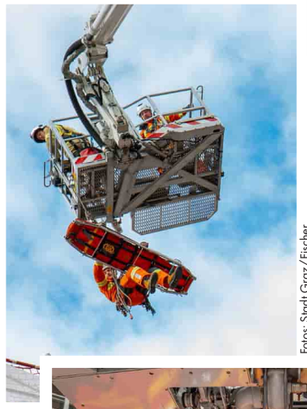
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

PRESSE & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

In der Abteilung Katastrophenschutz und Feuerwehr werden effiziente Kommunikationsstrukturen als maßgeblich betrachtet. Leistungen der Abteilung Katastrophenschutz und Feuerwehr (insbesondere die Einsatzbewältigung) sollen öffentlichkeitswirksam verarbeitet werden. Eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit gewährleistet zudem ein hohes Sicherheitsgefühl in der Grazer Bevölkerung. Die grundsätzliche Aufgabe der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit in der Abteilung Katastrophenschutz und Feuerwehr besteht darin, den Kontakt zwischen der Berufsfeuerwehr und der Bevölkerung zu festigen und auszubauen sowie Anliegen und Anfragen seitens der Medien zu bearbeiten. Die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit ist für die Durchführung von geeigneten Maßnahmen für eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Es werden dazu unter anderem Videos und Reels produziert, Presseinformationen versendet, Sujets erstellt, Veranstaltungen mitorganisiert und Social Media Plattformen betrieben.

Facebook	**Instagram**	**X**	**Unsere Website**
183 Beiträge	**137** Beiträge	**47** Beiträge	Insgesamt umfasst die Homepage der Berufsfeuerwehr Graz 145 Seiten.
rund 8,5 Millionen Aufrufe	**rund 1,3 Millionen** Aufrufe	**14.443** Aufrufe	
31.12.2025 24.148 Follower	**31.12.2025** 5.286 Follower	**31.12.2025** 1.103 Follower	





Fotos: Stadt Graz/Fischer

Tag der offenen Tür 2025

EIN TOP EVENT DER BERUFSFEUERWEHR

Ein Riesenerfolg war unser Tag der offenen Tür am Samstag, den 18. Oktober 2025 im Areal der neuen Feuerwache Ost. Zum einen im Hinblick auf die vielen Begegnungen, zum anderen konnten wir unsere neue Feuerwache Ost erstmals einem breiten Publikum präsentieren.

Wir bedanken uns recht herzlich bei unserem Sport- und Kulturverein, der mit seinen Beiträgen wesentlich zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen hat.

feuerwehr.graz.at

facebook.com/berufsfeuerwehrgraz
instagram.com/berufsfeuerwehrgraz
x.com/BFGraz

GRAZ

Foto: Stadt Graz